

**Bayerisches Hochschulzentrum
für Mittel-, Ost- und Südosteuropa (BAYHOST)**

TÄTIGKEITSBERICHT 2018

(Stand: 31.03.2019)

Inhaltsverzeichnis

Vorbemerkung	4
1 Gremien	5
2 Ausbau der Netzwerke	6
2.1 Teilnahme an der Ständigen Kommission Bayern-Slowenien	6
2.2 Bayerisches Kompetenzzentrum für Mittel- und Osteuropa an der OTH Amberg-Weiden.....	6
3 Ausbau der Länderschwerpunkte	6
3.1 Ukrainisch-Bayerischer Hochschultag.....	6
3.2 Bavarian-Russian Conference on Interdisciplinary Humanities and Social Sciences	8
3.3 Bayerisch-Russisches Fachsymposium „Chemistry meets Biomedicine“	9
3.4 Deutsche Woche in Sankt Petersburg	10
3.5 Aufbau englischsprachiger Master an der Kasaner Technologischen Forschungsuniversität.....	11
3.6 Vortrag „Aktuelle Entwicklungen in der Hochschullandschaft Russlands“	12
3.7 Interkulturelles Training zu Russland, Ukraine und Polen.....	12
3.8 Ausbau des Länderschwerpunkts Belarus	13
3.9 Besuch einer Delegation mazedonischer Universitäten in Bayern.....	14
3.10 Vorbereitung eines Serbisch-Bayerischen Hochschultags 2019.....	15
4 Gewinnung von Graduierten und wissenschaftlichem Nachwuchs	15
4.1 Mobilitätsbeihilfen.....	15
4.2 Jahresstipendienprogramm des Freistaates Bayern.....	17
4.3 Empfang der Jahresstipendiatinnen und -stipendiaten.....	19
4.4 Seminar für Jahresstipendiatinnen und -stipendiaten	20
4.5 Sommerkursstipendien des Freistaates Bayern	21
4.6 Entwicklung eines Online-Bewerbungsformulars für die Stipendienprogramme.....	23
5 Anbahnung und Begleitung von Forschungsk Kooperationen	23
5.1 Förderung bayerisch-tschechischer wissenschaftlicher Projekte gemäß dem Memorandum of Understanding.....	23
5.2 Bayerisch-Tschechische Forschungsverbünde.....	24
5.3 Ukrainisch-Bayerischer Hochschultag.....	24
5.4 Bayerisch-Russisches Fachsymposium „Chemistry meets Biomedicine“	24
6 Mobilität und Länderkompetenz	25
6.1 Mobilitätsbeihilfen.....	25
6.2 Sommerkursstipendien.....	29
6.3 Stipendien für Studien- und Forschungsaufenthalte.....	31
6.4 Mobilitätsstipendien für Praktika	32

6.5	Nachwuchskräfte mit Regionalkompetenz – Praktikumsbörse	33
7	Lehrverpflichtung	34
8	Bayerisch-Tschechische Hochschulagentur.....	35
8.1	Die Bayerisch-Tschechische Hochschulagentur.....	35
8.2	Veranstaltungen	36
8.3	Öffentlichkeitsarbeit	38
8.4	Förderung und Stipendien	39
8.5	Vernetzung.....	40
9	Anlagen.....	41

Vorbemerkung

Das Bayerische Hochschulzentrum für Mittel-, Ost- und Südosteuropa BAYHOST fördert den wissenschaftlichen Austausch zwischen Bayern und Mittel-, Ost- und Südosteuropa einschließlich Russland. BAYHOST unterstützt die bayerischen Universitäten und Hochschulen mit seinen spezifischen Kompetenzen bei deren Zusammenarbeit mit Wissenschaftseinrichtungen in den Partnerländern und der Anbahnung neuer Kooperationen.

Der Zuständigkeitsbereich von BAYHOST erstreckt sich auf folgende 20 Länder: Albanien, Belarus, Bosnien-Herzegowina, Bulgarien, Estland, Kosovo, Kroatien, Lettland, Litauen, Mazedonien, Moldau, Montenegro, Polen, Rumänien, Russland, Serbien, Slowakei, Slowenien, Ukraine, Ungarn. Der Länderschwerpunkt liegt derzeit auf Russland, Ukraine, Belarus und dem westlichen Balkan.

Die wissenschaftliche Zusammenarbeit mit der Tschechischen Republik wird durch die Bayerisch-Tschechische Hochschulagentur (BTHA) gefördert, die seit 2016 als eigenständige Abteilung bei BAYHOST angesiedelt ist. Die Finanzierung erfolgt überwiegend durch ein bis 2020 angelegtes Projekt, das auf der Grundlage des Entwicklungsgutachtens für den bayerisch-tschechischen Grenzraum aus Mitteln des Bayerischen Staatsministeriums der Finanzen, für Landesentwicklung und Heimat ins Leben gerufen wurde. Die Bayerisch-Tschechische Hochschulagentur fungiert als zentraler Ansprechpartner für alle Belange in der bilateralen Zusammenarbeit zwischen Bayern und Tschechien im Hochschul- und Wissenschaftsbereich.

Die Gliederung des Tätigkeitsberichts folgt im Wesentlichen der Gliederung des Arbeitsprogramms für 2018. Aktivitäten, die im Arbeitsprogramm 2018 noch nicht geplant waren, wurden als zusätzliche Gliederungspunkte aufgenommen.

1 Gremien

Mitglieder des **Direktoriums** von BAYHOST waren 2018:

Prof. Dr. Dr. habil. Godehard Ruppert, Präsident der Otto-Friedrich-Universität Bamberg (Sprecher); Stellvertreter: Professor Dr. Sebastian Kempgen, Vizepräsident der Otto-Friedrich-Universität Bamberg

Prof. Dr. Wolfgang Baier, Präsident der Ostbayerischen Technischen Hochschule Regensburg; Stellvertreter: Prof. Dr. Karl Stoffel, Präsident der Hochschule Landshut

Professor Dr. Thomas Steger, Universität Regensburg; Stellvertreter: Professor Dr. Hermann Scheuringer, Universität Regensburg (bis 31.3.18); Prof. Dr. Klaus Buchenau, Universität Regensburg (ab 1.4.18)

und beratend *Prof. Dr. Dr. Dr. h. c. Wolfgang Mastnak*, Hochschule für Musik und Theater, München

Dem **Beirat** gehörten an bzw. wurden im Verlauf des Jahres in diesen berufen:

Professor Dr. Horst Brezinski, Technische Universität Bergakademie Freiberg (Beiratsvorsitzender); Stellvertreter: Professor Dr. Wolfgang Höpken, Universität Leipzig

Dr. Martin Krispin, DAAD; Stellvertreter: Rudolf Smolarczyk, Hochschulrektorenkonferenz

Toni Lautenschläger, Leiter der Abteilung Wissenschaft und Technologie beim Amt für Wirtschaft und Wissenschaft der Stadt Regensburg; Stellvertreter: Michael Reichinger (bis 28.2.18); Dr. Nicole Litzel, Wissenschaftsbeauftragte beim Amt für Wirtschaft und Wissenschaft der Stadt Regensburg (ab 1.3.18)

RD Andreas Reuchlein, Bayerisches Staatsministerium für Wirtschaft und Medien, Energie und Technologie; Stellvertreter: MR Martin Großmann

Gerlinde Frammelsberger, Geschäftsführerin des Studentenwerks Niederbayern-Oberpfalz; Stellvertreterin: Doris Schneider, Geschäftsführerin des Studentenwerks Augsburg

MR Dr. Christoph Parchmann, Bayerisches Staatsministerium für Bildung und Kultus, Wissenschaft und Kunst; Stellvertreterin: MRin Anna Lechner

Professor Dr. Ulf Brunnbauer, Leibniz-Institut für Ost- und Südosteuropaforschung; Stellvertreter: Professor Dr. Martin Schulze Wessel, LMU München, 1. Vorsitzender des Vorstands des Collegium Carolinum e.V.

2 Ausbau der Netzwerke

2.1 Teilnahme an der Ständigen Kommission Bayern-Slowenien

Am 13. und 14. Juni 2018 fand in Prien am Chiemsee die 30. Sitzung der Ständigen Kommission Bayern-Slowenien statt. Im Bereich Bildung und Wissenschaft sprach der Geschäftsführer von BAYHOST mit einer Mitarbeiterin der Abteilung für internationale Zusammenarbeit und europäische Angelegenheiten des Ministeriums für Bildung, Wissenschaft und Sport der Republik Slowenien über die gegenseitige Gewährung von Sommerkursstipendien, die BAYHOST-Mobilitätsbeihilfen für Forschungsaufenthalte, die auch für Projekte mit Slowenien genutzt werden können, sowie über die Möglichkeit einer Netzwerkkonferenz mit Vertreterinnen und Vertretern slowenischer und bayerischer Hochschulen und Forschungseinrichtungen im Jahr 2020. Außerdem erfolgte im Nachgang der Kommission eine Bestandsaufnahme slowenisch-bayerischer Forschungsprojekte.

2.2 Bayerisches Kompetenzzentrum für Mittel- und Osteuropa an der OTH Amberg-Weiden

Die Ostbayerische Technische Hochschule Amberg-Weiden feierte vom 13.-14. Dezember 2018 den Start des Bayerischen Kompetenzzentrums für Mittel- und Osteuropa, das das Netzwerk der Hochschule in Mittel- und Osteuropa ausweiten und vertiefen soll. BAYHOST moderierte beim „World Café“ einen Tisch zu Fördermöglichkeiten für den studentischen Austausch sowie die Kooperation in Forschung und Lehre. An der Eröffnung nahmen Vertreterinnen und Vertreter von Hochschulen und Forschungseinrichtungen aus Tschechien, der Slowakei, Polen, Rumänien, dem Kosovo, der Ukraine und Russland teil.

3 Ausbau der Länderschwerpunkte

3.1 Ukrainisch-Bayerischer Hochschultag

Die Julius-Maximilians-Universität Würzburg (JMU) und BAYHOST veranstalteten vom 1. bis 2. Oktober 2018 in Würzburg einen Ukrainisch-Bayerischen Hochschultag. Die Veranstaltung setzte sich das Ziel die Zusammenarbeit ukrainischer und bayerischer Hochschulen zu stärken. Das Programm widmete sich dem Austausch von Studierenden, der Forschung und der Kooperation von Hochschulen mit Unternehmen. Die Teilnehmenden konnten sich über erfolgreiche Projekte, Kooperationsvorschläge führender ukrainischer Universitäten und über Fördermöglichkeiten informieren.

Der Ukrainisch-Bayerische Hochschultag wurde mit Grußworten von Prof. Dr. Alfred Forchel (Präsident der Julius-Maximilians-Universität Würzburg), Yuriy Yarmilko (Generalkonsul der Ukraine in München), Dr. Christoph Parchmann (Bayerisches Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst), Prof. Dr. Dmytro Dmytryshyn (Vizekanzler für wissenschaftliche Forschung und wissenschaftlich-bildende Arbeit der Polytechnischen Universität Odessa), Andreas Reuchlein (Bayerisches Staatsministerium für Wirtschaft und Medien, Energie und Technologie), Prof. Dr. Aleksandra Antoniouk

(Stellvertretende Direktorin des Instituts für Mathematik der Nationalen Akademie der Wissenschaften der Ukraine, Repräsentantin des Humboldt-Clubs Ukraine und des Organisationskomitees des Humboldt-Kollegs) und Prof. Dr. Dr. habil. Godehard Ruppert (Sprecher des BAYHOST-Direktoriums) gewürdigt.

Der Ukrainisch-Bayerische Hochschultag fand mit über 100 Teilnehmenden von 14 bayerischen Hochschulen, 17 ukrainischen Universitäten und Forschungseinrichtungen sowie aus der Wirtschaft regen Anklang. Die Teilnehmenden nutzten in zahlreichen Einzelgesprächen die Möglichkeit, neue Kontakte zu knüpfen und mögliche gemeinsame Projekte zu besprechen.

Die Julius-Maximilians-Universität Würzburg pflegt aktive Partnerschaften mit Universitäten in allen Teilen der Ukraine und ein Ukrainisch-Deutsches Alumni-Netzwerk, das durch den DAAD finanziert wird.



Dr. Gisela Zimmermann (Leiterin des DAAD-Informationszentrums Kiew), Prof. Dr. Lukas Worschech (Direktor des Servicezentrums für Forschung und Technologietransfer, Julius-Maximilians-Universität Würzburg), Prof. Dr. Barış Kabak (Vizepräsident der Julius-Maximilians-Universität Würzburg), Dr. Christoph Parchmann (Bayerisches Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst), Andreas Reuchlein (Bayerisches Staatsministerium für Wirtschaft, Energie und Technologie), Yuriy Yarmilko (Generalkonsul der Ukraine in München), Prof. Dr. Alfred Forchel (Präsident der Julius-Maximilians-Universität Würzburg), Prof. Dr. Aleksandra Antoniouk (Vizedirektorin des Instituts für Mathematik der Ukrainischen Akademie der Wissenschaften, Präsidentin des Humboldt-Clubs Ukraine), Prof. Dr. Dmytro Dmytryshyn (Vizektor der Polytechnischen Universität Odessa), Dr. Jörn Achterberg (Direktor der Gruppe Internationale Zusammenarbeit, DFG), Nikolas Djukić (BAYHOST); Foto: Julius-Maximilians-Universität Würzburg

Die Ukraine bietet ein großes Potenzial für die akademische Zusammenarbeit mit Deutschland: Deutschland gehört hier zu den beliebtesten Zielländern für ein Auslandsstudium. In der Forschung verfügt die Ukraine über eine lange universitäre Tradition sowie über ein international hohes Renommee in einem vielfältigen Fächerspektrum, u. a. in Fächern wie Physik, Mathematik, Chemie und Geowissenschaften, aber auch in den Geisteswissenschaften. Ausländische Investoren aus der IT-Branche schätzen die Ukraine für die Vielzahl an herausragend qualifizierten Absolventinnen und Absolventen.

3.2 Bavarian-Russian Conference on Interdisciplinary Humanities and Social Sciences

Vom 7. bis 8. Juni 2018 fand in Bayreuth eine Bayerisch-Russische Konferenz zu Interdisziplinären Geistes- und Sozialwissenschaften statt, die von der Universität Bayreuth und BAYHOST veranstaltet wurde.

Wirtschaft und Politik sind in den internationalen Beziehungen oft kaum voneinander zu trennen. Die wichtige Frage nach Gerechtigkeit bringt zusätzlich die Philosophie ins Spiel. Im angloamerikanischen Raum gibt es bereits seit längerer Zeit Studiengänge, die Wirtschaft, Politik und Philosophie miteinander verknüpfen. Der Studiengang „Philosophy & Economics“ an der Universität Bayreuth, in dessen Curriculum auch politikwissenschaftliche Themen enthalten sind, war der erste dieser Art in Deutschland. Auf russischer Seite widmet sich vor allem die Nationale Forschungsuniversität Higher School of Economics (HSE) den Schnittstellen zwischen Philosophie, Wirtschafts- und Politikwissenschaften.

Die zweitägige Konferenz war sowohl Bestandsaufnahme als auch Anreiz zur Weiterentwicklung interdisziplinärer Ansätze in den Geistes- und Sozialwissenschaften in Russland und Bayern.

Außer der Universität Bayreuth und der HSE beteiligten sich Referentinnen und Referenten von der Diplomatischen Akademie des Russischen Außenministeriums, der Baltischen Föderalen Immanuel-Kant-Universität Kaliningrad, des Instituts für Weltwirtschaft und Internationale Beziehungen (Russische Akademie der Wissenschaften), der Sankt Petersburger Staatlichen Wirtschaftsuniversität, des ifo Instituts (München), der LMU München und der Universität Regensburg mit Vorträgen am Programm. Dr. Gregor Berghorn, Berater für Wissenschaftsfragen beim Deutsch-Russischen Forum und langjähriger Leiter der DAAD-Außenstelle in Moskau a.D., eröffnete mit einem Überblick über geistes- und sozialwissenschaftlich orientierte Hochschulen in Russland.

Die Universität Bayreuth möchte den studentischen Austausch und die Zusammenarbeit in Lehre und Forschung mit ihren russischen Partnerhochschulen in den Geistes- und Sozialwissenschaften weiter ausbauen.

BAYHOST knüpfte mit dieser Veranstaltung an die Bayerisch-Russische Fachkonferenz „Wirtschaftswissenschaften“ vom November 2017 in Nürnberg an.

3.3 Bayerisch-Russisches Fachsymposium „Chemistry meets Biomedicine“

Am 28. September 2018 veranstalteten die Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg (FAU), das Skoltech Institute of Science and Technology (Skoltech) und BAYHOST eine Joint Bavarian-Russian Conference „Chemistry meets Biomedicine“. Das Ziel der Konferenz war die Stärkung der bayerisch-russischen wissenschaftlichen Zusammenarbeit im Grenzbereich von Chemie und Biomedizin, sowohl in der Grundlagenforschung als auch in der Entwicklung bahnbrechender Technologien.

Die über 40 Teilnehmenden der Konferenz kamen außer von Skoltech und der FAU auch vom Institute of Chemical Biology and Fundamental Medicine (Siberian Branch of the Russian Academy of Sciences), der Technischen Universität München, der Julius-Maximilians-Universität Würzburg, der Universität Bayreuth, der Freien Universität Berlin, der Universität Regensburg und der Ostbayerischen Technischen Hochschule Regensburg.

Die Konferenz widmete sich der Chemie von kleinen Molekülen, Nukleinsäuren und Nanopartikeln und deren Anwendung für biomedizinische Diagnose und Arzneimittelentwicklung.

Außer Fachvorträgen von erfahrenen Forschenden standen auch Kurzpräsentationen von Nachwuchswissenschaftlerinnen und -wissenschaftlern auf dem Programm.

2019 ist eine Fortsetzung geplant, die am Skoltech in Moskau stattfindet.



Foto: Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg

Skoltech (www.skoltech.ru) mit Sitz im Innovations- und Technologiepark Skolkovo bei Moskau ist eine 2011 in Kooperation mit dem Massachusetts Institute of Technology (MIT) gegründete private Forschungsuniversität. Skoltech soll vor allem der Entstehung von Start-Up-Unternehmen die-

nen. Es verfügt über zehn „Centers for Research, Education and Innovation (CREIs)“, die sich kritischen Herausforderungen in IT, Biomedizin, Energie, Luft- und Raumfahrt und Querschnittsbereichen widmen. In den CREIs werden Lehre, Forschung und Innovation als die drei grundlegenden Bausteine verknüpft. Internationale Kooperationen bestehen neben dem MIT, der Moskauer Lomonossov-Universität (MGU) und der Waseda-Universität in Tokio auch mit der Technischen Universität München (TUM) und vielen weiteren Universitäten und Forschungszentren sowie Firmen wie Siemens, SAP, Boeing, Microsoft, AstraZeneca, Cisco, IBM und Nokia.

Skoltech bietet englischsprachige Masterstudiengänge und PhD-Programme in den Ingenieur- und Naturwissenschaften an, für die Stipendien zur Verfügung stehen. Skoltech ist sehr daran interessiert, den studentischen und wissenschaftlichen Austausch und die Forschungszusammenarbeit mit Deutschland auszuweiten.

3.4 Deutsche Woche in Sankt Petersburg

Vom 18. bis 26. April fand in Sankt Petersburg die jährliche Deutsche Woche statt, die diesmal das Bundesland Bayern in einem vielfältigen Programm zu Kultur, Wirtschaft, Bildung und Gesellschaft in den Vordergrund stellte.

Im Themenbereich Bildung koordinierte BAYHOST die Beiträge bayerischer Hochschulen. Am 22. April präsentierten sich 5 Universitäten und 5 Hochschulen für angewandte Wissenschaften auf einer vom DAAD-Informationszentrum Sankt Petersburg organisierten Messe etwa 500 interessierten und gut vorbereiteten Schülerinnen und Schülern, Studierenden und deren Eltern, um sie an Informationsständen und in Kurzvorträgen über Studienmöglichkeiten in Bayern (Bachelor, Master, PhD und Austauschprogramme) zu informieren. Etwa ein Viertel der Besucherinnen und Besucher verfügte über Deutsch-Kenntnisse, die anderen suchten englischsprachige Angebote. Das Interesse an einem Studium in Deutschland war erstaunlich groß, besonders an naturwissenschaftlich-technischen Fächern wie z.B. Informatik. Eine Hürde stellt die Tatsache dar, dass russische Schulabsolventinnen und -absolventen erst ein Jahr lang ein Studienkolleg besuchen oder in Russland studieren müssen, um sich für einen Bachelor in Deutschland einschreiben zu dürfen.

Die Vertreterinnen und Vertreter bayerischer Hochschulen nahmen am 23. April außerdem an einem ebenfalls vom DAAD organisierten Seminar zu Studiengängen mit Doppelabschluss teil. Prof. Dr. Sebastian Kempgen, ehemaliger Vizepräsident der Otto-Friedrich-Universität Bamberg, und Florian Chitic von der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät der Katholischen Universität Eichstätt-Ingolstadt wirkten als Referenten an einem Runden Tisch mit und brachten ihre Erfahrungen mit Double-Degree-Programmen ein. Weiterhin wurden bereits bestehende Doppelabschlussprogramme mit Petersburger Hochschulen vorgestellt und darüber gesprochen, wie solche Programme erfolgreich aufgesetzt und beworben werden können. Es wurde empfohlen diese mit Partnern zu entwickeln, mit denen bereits über einen längeren Zeitraum ein aktiver Austausch gepflegt wurde. Die Zahl der bayerisch-russischen Double Degrees ist noch überschaubar, die russischen Hochschulen würden gerne weitere solcher Programme einrichten. Bei diesem Seminar entstanden einige neue Kontakte zu Sankt Petersburger Hochschulen.

Ein weiterer Programmpunkt der Deutschen Woche war der Vortrag „Öffentlicher Raum – Vom 3-D-Modell zum Entwurf“ von der Hochschule Weihenstephan-Triesdorf und der Staatlichen Forsttechnischen S.M. Kirow-Universität Sankt Petersburg. Studierende der Landschaftsarchitektur arbeiten gemeinsam an einem Konzept zur Revitalisierung des Poleshajewski-Parks in Sankt Petersburg. Dieses Projekt wurde u.a. von BAYHOST gefördert. Bei der Projektvorstellung im Rahmen der Deutschen Woche wurde auch gleich ein Einblick in modernste Techniken gegeben und ad hoc ein Teil des Universitätsgartens gescannt.



Großes Interesse an einem Studium in Bayern. Foto: DAAD

3.5 Aufbau englischsprachiger Master an der Kasaner Technologischen Forschungsuniversität

Am 21. November besuchte Dr. Artem Bezrukov vom Lehrstuhl für Physikalische und Kolloidchemie der Kasaner Technologischen Forschungsuniversität die Universität Regensburg. Dr. Bezrukov entwickelt mit einer Förderung der Russischen Potanin-Stiftung englischsprachige Masterprogramme. BAYHOST vermittelte Gesprächstermine mit fünf Professorinnen und Professoren der Universität Regensburg, die Erfahrung in der Entwicklung und Umsetzung englischsprachiger Studiengänge für deutsche und internationale Studierende im Bereich Chemie besitzen. Dabei wurde auch über Kooperationsmöglichkeiten gesprochen.

Die Kasaner Nationale Technologische Forschungsuniversität (KNRTU) ist die zweite große technische Forschungsuniversität am Wissenschaftsstandort Kasan in Russland. Sie wurde 1890 gegründet und zählt heute über 20.000 Studierende, die vorrangig in Disziplinen wie Chemietechnologie, Petrochemie, Polymere, Lebensmittel- und Biotechnologie ausgebildet werden. Auch in den Bereichen Nanotechnologie, Nanomaterialien und Informationstechnologie gilt die Hochschule als ausgezeichnete Adresse.

3.6 Vortrag „Aktuelle Entwicklungen in der Hochschullandschaft Russlands“

Dr. Peter Hiller, der beim DAAD das Referat für Kooperationsprojekte in Europa, Südkaukasus und Zentralasien leitet und zuvor mehrfach die DAAD-Außenstellen in Warschau und Moskau geleitet hatte, hielt am 12. Dezember an der Graduiertenschule für Ost- und Südosteuropastudien in Regensburg einen Vortrag über „Aktuelle Entwicklungen in der Hochschullandschaft Russlands“, der von BAYHOST mitveranstaltet wurde. Dr. Hiller gab einen umfassenden und hochaktuellen Einblick in das Hochschul- und Wissenschaftssystem in Russland und dessen jüngste Reformen. Er ging u.a. auf die vor allem im MINT-Bereich gelegenen Stärken, die Exzellenzinitiative nach deutschem Vorbild und die Maßnahmen zur Internationalisierung ein. Hiller erläuterte die kooperativen deutsch-russischen Förderprogramme des DAAD und nannte die aktuellen Zahlen zum deutsch-russischen Studierendenaustausch. Deutschland ist das beliebteste Zielland russischer Studierender und Forschender, allerdings vor allem für Studium und Forschung in englischer Sprache.

Dr. Hiller besuchte am 13. Dezember BAYHOST, um sich über die aktuellen Schwerpunkte in der Arbeit des Hochschulzentrums zu informieren, und erklärte die wichtigsten im Jahr 2019 zu erwartenden DAAD-Förderprogramme speziell für das östliche Europa, insbesondere für den Westlichen Balkan und die Ukraine.

3.7 Interkulturelles Training zu Russland, Ukraine und Polen

BAYHOST veranstaltete am 14. März 2018 in Zusammenarbeit mit dem Bereich Internationale Handlungskompetenz der Ostbayerischen Technischen Hochschule Regensburg ein Interkulturelles Training zu Russland, Ukraine und Polen für Verwaltungsmitarbeiter der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg (FAU). Das Training setzte sich aus einer landeskundlichen Einführung, der Erläuterung der wichtigsten Kulturstandards der drei Länder und einem interaktiven Teil (Rollenspiel, Gruppenarbeit) zusammen. Das Ziel des Trainings war es, Verwaltungsmitarbeiter, die mit Studierenden, Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern und Kolleginnen und Kollegen aus Russland, Ukraine und Polen zu tun haben, für deren kulturelle Prägung und Erwartungen zu sensibilisieren, um mit ungewohnten Situationen besser umgehen zu können. Ein entsprechendes Training kann künftig bei Bedarf auch anderen bayerischen Hochschulen angeboten werden.

BAYHOST beteiligte sich 2018 an zwei Workshops an der FAU, in denen die Evaluation des Trainings durch die Teilnehmenden und die Vorbereitung eines angepassten Trainings 2019 besprochen wurden. Auf Wunsch der Teilnehmenden wird künftig die Analyse konkreter Situationen aus

deren Arbeitsalltag in den Vordergrund gestellt. Bei den landeskundlichen Informationen wird der Schwerpunkt auf das Bildungs- und Hochschulsystem gelegt.

3.8 Ausbau des Länderschwerpunkts Belarus

Am 28. November besuchte der Geschäftsführer von BAYHOST das Generalkonsulat der Republik Belarus in München zusammen mit RD Andreas Reuchlein, Mitglied im Beirat von BAYHOST, der im Bayerischen Staatsministerium für Wirtschaft, Landesentwicklung und Energie u.a. für Belarus zuständig ist. Der Generalkonsul und die Konsulin stellten belarussische Hochschulen vor, die aufgrund ihrer internationalen Ausrichtung und Lehrangeboten in englischer Sprache besonders gut für eine Zusammenarbeit mit Partnereinrichtungen in Bayern geeignet sind. BAYHOST informierte über die bisher noch überschaubaren belarussisch-bayerischen Hochschulkontakte und die Unterstützungsmöglichkeiten durch BAYHOST.

In der zweiten Aprilhälfte 2018 unternahmen 15 Studentinnen der Germanistik an der Yanka Kupala State University of Grodno (Belarus) unter der Leitung der Dozentin Jekaterina Dubitskaja eine DAAD-geförderte Studienreise durch Deutschland, die sie außer nach Berlin vor allem durch mehrere Städte in Bayern führte.

Drei bayerische Universitäten gewährten den angehenden Germanistinnen Einblicke in das Studium und das studentische Leben in Bayern: die Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg, die Universität Passau und die Universität Regensburg. BAYHOST hatte die Gruppe bei der Vorbereitung des Förderantrags beim DAAD und der Planung der Reise unterstützt und einige der Programmpunkte organisiert.

Im Mittelpunkt des Programms stand der Besuch von Vorlesungen und Seminaren zu den sprach- und literaturwissenschaftlichen Disziplinen in den Gastuniversitäten. In Erlangen lernten die Besucherinnen außerdem ein Projekt zur Flüchtlingsthematik kennen. In Passau stand ein Literarischer Abend mit den Studierenden auf dem Programm, bei dem die Gäste aus Belarus den deutschen Studierenden die belarussischen Klassiker vorstellten. In Regensburg erläuterte das International Office, unter welchen Voraussetzungen man in Deutschland studieren kann, am Beispiel der Universität Regensburg, außerdem stellte das EUROPÆUM (Ost-West-Zentrum der Universität Regensburg) sein Angebot und Kooperationsmöglichkeiten vor.

Die Yanka Kupala State University of Grodno ist eine klassische Volluniversität mit über 18.000 Studierenden. Zahlreiche Studiengänge in allen Fachrichtungen werden auch in englischer Sprache angeboten. Zu den wissenschaftlichen Schwerpunkten gehören u.a. Lasertechnologie und molekulare Spektroskopie, Nanotechnologie, Biotechnologie, Informatik, Lebensmittelindustrie und Agrarwissenschaften, Medizin, Pharmazie, Umwelt- und Ressourcenmanagement und Sozial- und Geisteswissenschaften.

Sie kooperiert mit 140 internationalen Partnerhochschulen und -organisationen, vor allem in Russland, Kasachstan, Polen, Litauen, China und Spanien, darunter häufig Spitzenuniversitäten der jeweiligen Länder. Nach Deutschland bestehen derzeit erst wenige Kontakte.

3.9 Besuch einer Delegation mazedonischer Universitäten in Bayern

Vom 4.-10. November 2018 besuchten 15 Vertreterinnen und Vertreter von fünf mazedonischen Universitäten mehrere Hochschulorte in Bayern. Zur mazedonischen Delegation gehörten die Prorektorin der South East European University in Tetovo und der Vizerektor der Goce Delčev University of Štip. Auch die Ss. Cyril and Methodius University Skopje, die University St. Kliment Ohridski Bitola und die University of Tetova waren beteiligt, zumeist mit Dekanen, Vizedekanen sowie Professorinnen und Professoren pädagogischer Fakultäten.

Initiiert wurde der Besuch im Rahmen eines Bildungsprojekts der NGO Center for Balkan Cooperation LOJA in Tetovo. Im Projekt „Teaching for peace“ geht es darum, multikulturelle Bildungsansätze und Trainings in gewaltfreier Konflikttransformation in die Lehrerausbildung zu integrieren.

BAYHOST empfing die Gäste aus Mazedonien in Regensburg und gab ihnen einen Überblick über das bayerische Hochschulsystem und Möglichkeiten zur Anbahnung und Finanzierung von Kooperationen. In Regensburg stand weiterhin ein Besuch beim Leibniz-Institut für Ost- und Südosteuropaforschung (IOS) auf dem Programm, das verschiedene Möglichkeiten zu Forschungspraktika und der Mitwirkung an Forschungsprojekten bietet.



Foto: Center for Balkan Cooperation LOJA

An der Ludwig-Maximilians-Universität München (LMU) und dem Zentrum für LehrerInnenbildung und interdisziplinäre Bildungsforschung der Universität Augsburg hatten die Lehrenden aus Ma-

zedonien Gelegenheit zu einem Erfahrungsaustausch mit Kolleginnen und Kollegen und lernten andere Lehrmodelle kennen. Unter anderem wurden das Studium Generale der LMU vorgestellt, Lehrangebote im Bereich der Interkulturellen Kommunikation, das Projekt „Förderung der Lehrprofessionalität im Umgang mit Heterogenität“ sowie der Master „Sozialwissenschaftliche Konfliktforschung“ der Universität Augsburg.

Die mazedonisch-bayerische Hochschulkooperation ist derzeit noch gering ausgeprägt. Es bestehen 7 Kooperationsverträge. In den vergangenen Jahren gab es einzelne Forschungsprojekte in unterschiedlichen Bereichen, einige Hochschulen bieten Austauschmöglichkeiten in ERASMUS+. Die mazedonischen Hochschulvertreter zeigten Interesse an einer Ausweitung der Zusammenarbeit, beispielsweise in Form von Studiengängen mit Doppelabschluss. Die mazedonischen Hochschulen bieten moderne Studiengänge, von denen einige teilweise oder sogar ganz auf Englisch studiert werden können.

3.10 Vorbereitung eines Serbisch-Bayerischen Hochschultags 2019

Für 2019 plant BAYHOST einen Serbisch-Bayerischen Hochschultag. Am 11. Juni 2018 stellte sich BAYHOST an der Universität Bamberg den Teilnehmenden einer Staff Week vor, 16 Lehrenden und Verwaltungsmitarbeitern von sechs serbischen Hochschulen. Mit ihnen wurde die Vorgehensweise für die Bewerbung und inhaltliche Gestaltung des Serbisch-Bayerischen Hochschultags besprochen.

Im letzten Quartal 2018 führte BAYHOST auf Vorschlag der serbischen Hochschulvertreter eine Online-Umfrage unter den serbischen Hochschulen durch, um zu erfassen, welche fachlichen Bereiche und Querschnittsthemen diese für die Zusammenarbeit mit Deutschland als die wichtigsten ansehen und welches derzeit die größten Herausforderungen für das serbische Hochschulsystem seien. In der Umfrage standen die Ingenieurwissenschaften an erster Stelle, jedoch äußerten auch viele Vertreterinnen und Vertreter der Geisteswissenschaften großes Interesse an einem Austausch mit Deutschland. Ein besonders dringendes Anliegen sei die Verbesserung der Zusammenarbeit zwischen Wissenschaft und Wirtschaft. Dazu zählen die Praxisorientierung des Studiums, anwendungsorientierte Lehre und Forschung und der Technologietransfer.

4 Gewinnung von Graduierten und wissenschaftlichem Nachwuchs

Einen Bericht über die Förder- und Stipendienprogramme der Bayerisch-Tschechischen Hochschulagentur finden Sie in Kapitel 8.1.

4.1 Mobilitätsbeihilfen

BAYHOST förderte 2018 18 Forschungsaufenthalte von Studierenden und Nachwuchswissenschaftlerinnen und -wissenschaftlern aus dem östlichen Europa in Bayern. Russland, Ukraine, Be-

larus und die Länder des westlichen Balkans bildeten die Schwerpunktländer. Die Projekte in der folgenden Übersicht sind alphabetisch nach dem Ort der bayerischen Hochschule geordnet.

Hochschule	Fakultät/Lehrstuhl	Projekt	Herkunftsland
Hochschule Aschaffenburg	Prof. Dr. Sylvana Krauß (Englisch)	Unterstützung einer Projektarbeitsgruppe während der Internationalen Projektwoche zum Thema „Issues in Islamic Finance“	Russland
Universität Bayreuth	Prof. Dr. Julian Fink (Praktische Philosophie)	Integratives Seminar: „Transition, Governance, Conflict and Economic Success. The Case of Ukraine“ & Philosophy & Economics: The Nature of Interdisciplinary Enquiry	Ukraine
HAW Coburg	Prof. Dr. Eduard Gerhardt (Wirtschaftsinformatik)	Forschungsaufenthalt zum Thema „Markteintritt russischer Unternehmen in Deutschland“	Russland
Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg	Prof. Dr. Andreas Funke (Lehrstuhl für Öffentliches Recht und Rechtsphilosophie)	Forschungsaufenthalt zum Thema „Das Öffentliche Recht aus der Perspektive der interpretativ orientierten Rechtswissenschaft“ in Erlangen	Ungarn
LMU München	Prof. Dr. Oliver Schallert (Germanistische Linguistik)	Altersspezifische Variation der deutschen Sprache im Umland von München	Russland
LMU München	Prof. Dr. Stefan Koriath (Öffentliches Recht, insb. Kirchenrecht sowie Deutsches Staats- und Verwaltungsrecht)	Aufsicht über Gerichte in Bayern	Polen
LMU München	Prof. Dr. Klaus H. Goetz (Geschwister-Scholl-Institut für Politikwissenschaft)	Forschungsaufenthalt zum Thema „Das Phänomen CSU : Quellen des Erfolgs einer bayerischen Volkspartei“	Polen
Universität Passau	Prof. Dr. Bettina Noltenius (Strafrecht, Strafprozessrecht, Kriminologie und Rechtsphilosophie)	Deutsch-russisches Austauschseminar mit der Staatsuniversität St. Petersburg zu den Themen „Grundlagen und Entwicklungen im Völkerstrafrecht“ und „Actual Issues of the Criminal and Criminal Procedure Law Theory of Russia and Germany“	Russland
OTH Regensburg	Prof. Dr.-Ing. Ingo Ehrlich (Leichtbau mit Schwerpunkt Konstruktion und Berechnung)	Entwicklung eines elektromechanischen Energiewandlers für Stoßanregungen	Russland
OTH Regensburg	Prof. Dr. Anton Horn (Allgemeine Elektrotechnik)	Dielektorheologische Untersuchungen an magnetoaktiven Elastomeren	Russland
Universität Regensburg	Prof. Dr. Burkhard König (Organische Chemie)	Hybridphotokatalysatoren für die Organische Synthese	Russland
Universität Regensburg	Prof. Dr. Jürgen Jerger (Lehrstuhl für Internationale und Monetäre Ökonomie)	Die Rolle der institutionellen Faktoren für die wirtschaftliche Entwicklung (Workshop)	Russland

Universität Regensburg	Dr. Sergey Rosbakh (Ecology and Conservation Biology)	Studie zur Phänotypisierung von Dürretoleranz in reproduktiven Merkmalen der kroatischen Sorten von der Gartenbohne (<i>Phaseolus vulgaris</i> L.)	Kroatien
Universität Regensburg	Prof. Dr. Sabine Koller (fachübergreifend)	Forschungsaufenthalt für zwölf Studierende und eine Begleitperson im Rahmen des Tandem-Programms Regensburg-Kasan in Regensburg	Russland
Universität Regensburg	Prof. Dr. Sabine Koller (fachübergreifend)	Forschungsaufenthalt für acht Studierende und eine Begleitperson im Rahmen des Tandem-Programms Regensburg-Cluj-Napoca in Regensburg	Rumänien
Universität Regensburg	Prof. Dr. Guido Hausmann (Geschichte Ost- und Südosteuropas mit Schwerpunkt Russland / Sowjetunion und Ukraine)	Die Aktivitäten des Geheimdienstes der Weimarer Republik in der Sowjetunion (1921–1932)	Ukraine
Universitätsklinikum Regensburg	Dr. Sergey Rosbakh (Lehrstuhl für Ökologie und Naturschutzbiologie)	Studie zur Phänotypisierung von Dürretoleranz in reproduktiven Merkmalen der kroatischen Sorten von der Gartenbohne (<i>Phaseolus vulgaris</i> L.): Keimungsversuche mit Samen	Kroatien
Julius-Maximilians-Universität Würzburg	PD Dr. Dr. Thomas Németh (Fachvertretung für Ostkirchengeschichte und Ökumenische Theologie)	Forschungsaufenthalt in Würzburg zum Thema „Europäische Frühneuzeitliche Theologie in Basilianischen Klosterbibliotheken der Lemberger Eparchie im 18. Jahrhundert“	Ukraine

Bitte beachten Sie in Kapitel 8.1 zusätzlich die von der Bayerisch-Tschechischen Hochschulagentur vergebenen Mobilitätsbeihilfen.

4.2 Jahresstipendienprogramm des Freistaates Bayern

2018/19 fördert BAYHOST insgesamt **33 Stipendiatinnen und Stipendiaten** aus neun Ländern des östlichen Europas, um ihnen an den bayerischen Hochschulen einen Master, eine Promotion oder einen einjährigen Forschungsaufenthalt im Rahmen der Promotion im Heimatland zu ermöglichen. Die Finanzierung der 31 Jahresstipendien ergibt sich wie folgt:

- 2 Jahresstipendien an Graduierte aus Serbien und 1 Jahresstipendium an einen Graduierten oder eine Graduierte aus der Ukraine aus Mitteln der Bayerischen Staatskanzlei;
- 26 Jahresstipendien an Graduierte aus Bulgarien, Kroatien, Polen, Rumänien, Russland, Serbien, der Slowakei, Ungarn und der Ukraine aus Mitteln des Bayerischen Staatsministeriums für Wissenschaft und Kunst;
- 4 Semesterstipendien (Wintersemester 2018/19) aus Restmitteln des Haushaltsjahres 2017.

Die Auswahl erfolgt ausschließlich aufgrund der Qualität der Bewerbung ohne feste Kontingente für bestimmte Länder. Der Länderschwerpunkt bei der Auswahl 2018/19 lag wie bereits in den

Vorjahren auf Serbien, der Ukraine und Russland. Bei gleicher Qualität wurden Bewerbungen aus diesen Ländern bevorzugt.

Übersicht Jahresstipendien des Freistaates Bayern

Herkunfts-länder	2013	2014	2015	2016	2017	2018
Bulgarien	2 Stipendien/ Geförderte	2 Stipendien/ Geförderte	2 Stipendien/ Geförderte	1 Stipendium/ Geförderte	1 + 0,5 Stipendien/ 2 Geförderte	1 + 0,5 Stipendien/ 2 Geförderte
Kroatien	4 Stipendien/ Geförderte	2 + 0,5 Stipendien/ 3 Geförderte	1 + 0,5 Stipendien/ 2 Geförderte	2 Stipendien/ Geförderte	0,5 Stipendien/ 1 Geförderte	2 Stipendien/ Geförderte
Polen	3 Stipendien/ Geförderte	1 Stipendium/ Geförderte	1 + 0,5 Stipendien/ 2 Geförderte	2 + 0,5 Stipendien/ 3 Geförderte	1 Stipendium/ Geförderte	3 Stipendien/ Geförderte
Rumänien	4 + 0,5 Stipendien/ 5 Geförderte	2 Stipendien/ Geförderte	1 Stipendium/ Geförderte	2 + 0,5 Stipendien/ 3 Geförderte	2 Stipendien/ Geförderte	2 + 2x0,5 Stipendien/ 4 Geförderte
Russland	-	3 Stipendien/ Geförderte	3 + 0,5 Stipendien/ 4 Geförderte	1 Stipendium/ Geförderte	5 Stipendien/ Geförderte	8 Stipendien/ Geförderte
Slowakei	5 Stipendien/ Geförderte	1 Stipendium/ Geförderte	1 + 0,5 Stipendien/ 2 Geförderte	2 Stipendien/ Geförderte	2 + 2x0,5 Stipendien/ 3 Geförderte	1 Stipendium/ 1 Geförderte
Serbien	5 + 0,5 Stipendien/ 6 Geförderte	5 Stipendien/ Geförderte	5 Stipendien/ Geförderte	6 + 0,5 Stipendien/ 7 Geförderte	7 + 0,5 Stipendien/ 8 Geförderte	8 + 0,5 Stipendien/ 9 Geförderte
Tschechien	7 + 2x0,5 Stipendien/ 9 Geförderte	5 + 2x0,5 Stipendien/ 8 Geförderte	7 + 2x0,5 Stipendien/ 9 Geförderte	7 + 1 Stipendien/ 9 Geförderte	siehe Kapitel 8.1	siehe Kapitel 8.1
Ukraine	6 + 0,5 Stipendien/ 7 Geförderte	6 Stipendien/ Geförderte	5 + 0,5 Stipendien/ 6 Geförderte	3 + 0,5 Stipendien/ 4 Geförderte	3 Stipendien/ Geförderte	2 Stipendien/ Geförderte
Ungarn	4 + 0,5 Stipendien/ 5 Geförderte	5 Stipendien/ Geförderte	3 Stipendien/ Geförderte	3 + 1 Stipendien/ 5 Geförderte	2 Stipendien/ Geförderte	2 Stipendien/ Geförderte
Gesamt	40 + 6x0,5 Stipendien 46 Geförderte	32 + 2x0,5 Stipendien 35 Geförderte	32 + 1x0,5 Stipendien 36 Geförderte	32 + 2x0,5 Stipendien 37 Geförderte	23 + 5x0,5 Stipendien 28 Geförderte	29 + 4x0,5 Stipendien 43 Geförderte

BAYHOST wirbt für das Programm intensiv mit Werbekarten / PDFs sowohl über die Akademischen Auslandsämter der bayerischen Hochschulen als auch in den entsprechenden Partnerländern. Als wichtigste Informationsplattform fungiert nach wie vor die BAYHOST-Website.

Der Bewerbungsfrist für die Ausschreibung 2018/19 war der 1. Dezember 2017; Verlängerungsanträge konnten bis zum 28. Februar 2018 gestellt werden. Neben einem ausgefüllten Online-Formular müssen ergänzende Unterlagen auf dem Postweg eingereicht werden.

Für das Studienjahr 2018/19 registrierten sich 362 Bewerberinnen und Bewerber (ohne Tschechien) im Online-Portal, wovon 253 Erstanträge und 15 Verlängerungsanträge fristgemäß bei BAYHOST per Post eingingen. Insgesamt blieb die Bewerberzahl auf konstant hohem Niveau, wobei

vor allem aus den Nicht-EU-Ländern Russland, Serbien und Ukraine die meisten Bewerbungen eingingen. Bereits diese drei Länder machen rund 73% der gesamten Bewerbungen aus, was auch dem Förderschwerpunkt entspricht. Die niedrigen Förderzahlen bei der Ukraine erklären sich durch einige Rücktritte wegen einer DAAD-Förderung.

Ein Teil der für 39 Jahresstipendien vorgesehenen Mittel des Bayerischen Staatsministeriums für Wissenschaft und Kunst wurde 2018 umgewidmet, um 25 zusätzliche Stipendien für Deutsch-Sommerkurse in Bayern und den Anteil von BAYHOST am bayerisch-tschechischen Förderprogramm für bilaterale Forschungsprojekte zu finanzieren.

Informationen über die Förderung von Jahresstipendiatinnen und -stipendiaten aus Tschechien finden Sie im Kapitel 8 Bayerisch-Tschechische Hochschulagentur (BTHA), 8.1 Förderung und Stipendien.

4.3 Empfang der Jahresstipendiatinnen und -stipendiaten

Am 18. Mai 2018 fand an der Hochschule Coburg der Empfang der Jahresstipendiatinnen und -stipendiatinnen des Freistaates Bayern aus dem östlichen Europa statt. Der Empfang wurde mit Grußworten von Prof. Dr. Jutta Michel (Vizepräsidentin der Hochschule Coburg), Prof. Dr. Thomas Steger (BAYHOST-Direktorium), Ministerialrätin Anna Lechner (Bayerisches Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst) und Regierungsdirektorin Andrea Fröba (Bayerische Staatskanzlei) eröffnet.

Zum ersten Mal war eine Hochschule für angewandte Wissenschaften Gastgeberin des Empfangs. An der Hochschule Coburg studiert derzeit eine Stipendiatin im Rahmen einer Partnerschaft mit der Nowosibirsker Staatlichen Universität für Wirtschaft und Management. Die Partnerschaft kam ursprünglich über BAYHOST zustande und wird sehr aktiv gepflegt. Jedes Jahr arbeiten Studierende aus Coburg und Nowosibirsk gemeinsam in Projekten an praxisnahen Fragestellungen.

Die Vizepräsidentin der Hochschule Coburg, Prof. Dr. Jutta Michel, betonte, dass sie gerne noch mehr internationale Studierende willkommen heißen würde. Eine frühere BAYHOST-Jahresstipendiatin von der Technischen Universität Bratislava habe sich an der Hochschule in vielen Bereichen eingebracht.

Die Stipendiatinnen und Stipendiaten waren voll des Lobs über zahlreiche Vorteile von Studium und Forschung in Bayern: Besonders hoch schätzten sie die gute fachliche Betreuung, die hohe Qualität von Lehre und Forschung, moderne Ausstattung von Laboren und Bibliotheken, Praxisnähe und die flexible Kurswahl. Probleme bereiteten mitunter die Bürokratie und die Suche nach einer bezahlbaren Unterkunft.



BAYHOST und seine Stipendiatinnen und Stipendiaten vor der Veste Coburg. Foto: BAYHOST

4.4 Seminar für Jahresstipendiatinnen und -stipendiaten

Bei der Themenwahl für das diesjährige Wochenendseminar ging BAYHOST auf den wiederholt geäußerten Wunsch der Jahresstipendiatinnen und -stipendiaten ein, ihre interkulturelle Kompetenz zu stärken. Gemeinsam mit dem Lehrstuhl für Interkulturelle Kommunikation (Prof. Dr. Christoph Barmeyer) lud BAYHOST vom 9. bis 11. November 2018 die Geförderten des Freistaats Bayern an die Universität Passau ein.

Im Rahmen des Wochenendseminars lernten die Stipendiaten die klassischen Ansätze der interkulturellen Forschung kennen, internationale (E. Hall, G. Hofstede) wie auch deutsche (A. Thomas). Madeleine Bausch, wissenschaftliche Mitarbeiterin von Prof. Dr. Christoph Barmeyer (Lehrstuhl für Interkulturelle Kommunikation) stellte aktuelle Forschungsansätze und -felder in der Interkulturellen Kommunikation vor, die sie anhand von zwei Projekten des Lehrstuhls erläuterte.

Im Workshop von Professor Barmeyer reflektierten die Stipendiaten über verschiedene Wertorientierungen und multiple Gruppenzugehörigkeiten. Abschließend wurde über deutsche und eigene Kulturstandards diskutiert.



Workshop Prof. Barmeyer. Foto: BAYHOST

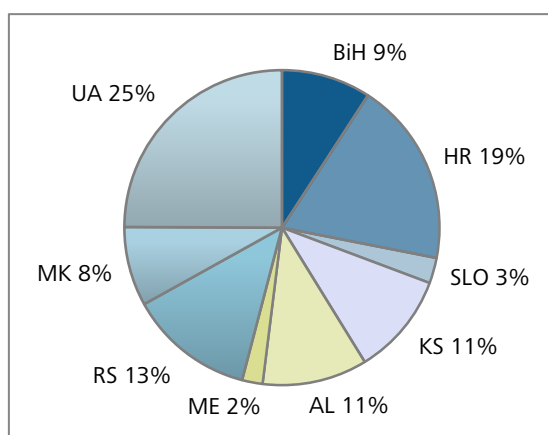
4.5 Sommerkursstipendien des Freistaates Bayern

Die Bayerische Staatskanzlei ermöglichte im Sommer 2018 34 ost- und südosteuropäischen Studierenden die Teilnahme an Deutschsprachkursen bayerischer Universitäten. Zusätzlich förderte BAYHOST aus der Umwidmung von Jahresstipendien 25 weitere Studierende aus Mitteln des StMWK, sodass **insgesamt 59 Stipendien** vergeben wurden. Wie in den Jahren zuvor übernahm BAYHOST die Ausschreibung, das Bewerbungs- und Auswahlverfahren. Bewerben konnten sich Studierende aus Albanien, Bosnien und Herzegowina, Kosovo, Kroatien, Mazedonien, Montenegro, Serbien, Slowenien und der Ukraine.

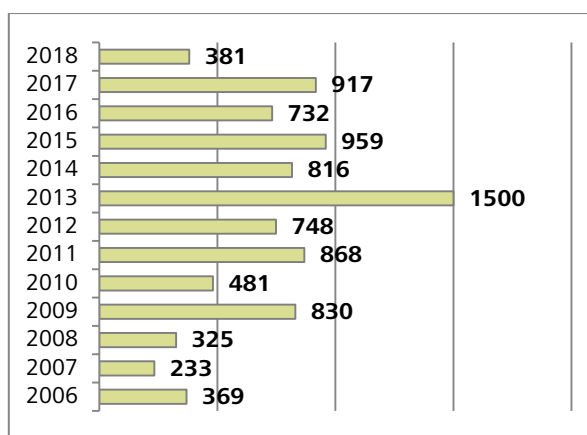
BAYHOST erhielt 2018 insgesamt 659 Registrierungen im Online-Formular, wovon 381 Bewerbungen fristgemäß per Post eingingen. Die Nachfrage ging damit im Vergleich zu den Vorjahren um mehr als 50% zurück. Grund hierfür ist, dass BAYHOST die Bewerbungsvoraussetzungen geändert hat: Ab 2018 müssen Bewerber und Bewerberinnen mindestens das Sprachkursniveau B1 mitbringen (vorher A2), um sich bewerben zu dürfen. Ziel war es, so den Aufwand für die Auswahl zu verringern. Dabei übersteigen die Bewerberzahlen die angebotenen Stipendien immer noch deutlich. Die bayerische Staatskanzlei stellt für die 2017 neu aufgenommenen Länder Albanien, Kosovo, Montenegro jeweils zwei, für Serbien acht und für die restlichen Länder je vier Stipendien

pro Land zur Verfügung; die zusätzlichen Stipendien wurden proportional zu den Bewerbungszahlen aus den jeweiligen Ländern vergeben. Es bewarben sich 41 Studierende aus Albanien (5 Stipendien), 35 aus Bosnien und Herzegowina (6 Stipendien), 40 aus dem Kosovo (5 Stipendien), 72 aus Kroatien (9 Stipendien), 31 aus Mazedonien (6 Stipendien), 8 aus Montenegro (2 Stipendien), 10 aus Slowenien (4 Stipendien), 49 aus Serbien (11 Stipendien) sowie 95 aus der Ukraine (11 Stipendien). Gerade aus der Ukraine und Kroatien gingen viele Bewerbungen ein, während die Nachfrage aus Slowenien, Mazedonien und Montenegro deutlich sank.

Bewerberanteile für Sommerkursstipendien 2018 nach Ländern



Bewerberzahlen für Sommerkursstipendien 2006–2018



Bei der Auswahl der Stipendiatinnen und Stipendiaten werden neben fachlichen Qualifikationen folgende Kriterien beachtet: Fachrichtung (MINT bevorzugt), Deutschkenntnisse (auf mindestens B1-Niveau sind Bewerbungsvoraussetzung), weitere Fremdsprachenkenntnisse, Stipendien, bisherige Auslandsaufenthalte, Praktika und berufliche Erfahrungen. Ferner wird darauf geachtet, dass nicht ausschließlich Kandidaten aus den jeweiligen Hauptstädten gefördert werden. Soweit Bewerbungen entsprechender Qualität vorliegen, werden gezielt auch Bewerbungen aus den Regionen berücksichtigt.

Dem Wunsch der bayerischen Universitäten folgend, nimmt BAYHOST i.d.R. alle (derzeit sieben) Anbieter internationaler Deutsch-Sommerkurse in Bayern in das Stipendienprogramm auf. Die Geförderten absolvierten im Sommer 2018 Deutschkurse an den Universitäten Augsburg (3), Bamberg (3), Bayreuth (12), Eichstätt (6), LMU München (12), Passau (13) und Würzburg (10). BAYHOST stellte für Augsburg und Bamberg kleinere Stipendienkontingente bereit, da sich diese Kurse vor allem an Deutschlernende mit einem sehr hohen Sprachniveau (B2, besser C1) richten, was eher einem kleineren Anteil der Bewerbungen entspricht. Alle anderen Kurse richten sich auch an Studierende mit geringerem bzw. mittlerem Deutschniveau. Die Sprachkursstipendien umfassten Kursgebühr und Unterkunft sowie ein Taschengeld für die Verpflegung.

Nach Abschluss des Aufenthaltes in Bayern sind die Stipendiaten verpflichtet, einen kurzen Bericht über ihren Aufenthalt einzureichen. Die Resonanz in den Erfahrungsberichten der Geförderten ist durchweg positiv; ausgewählte Berichte sind online auf www.bayhost.de unter der Rubrik „Alumni“ einsehbar.

4.6 Entwicklung eines Online-Bewerbungsformulars für die Stipendienprogramme

BAYHOST erhält für das Jahresstipendienprogramm regelmäßig ca. 300 Bewerbungen, während es bei den Sommerkursstipendien sogar bis zu 1.000 Bewerbungen sein können. Dies erfordert eine systematische Erfassung der Bewerbungen durch ein Online-Formular mit einer entsprechenden Datenbank und CSV-Export zur weiteren Verarbeitung der Daten. In den Jahren 2015 / 2016 wurde im Auftrag von BAYHOST durch das Rechenzentrum der Universität Regensburg ein neues Online-Formular programmiert, welches das vorher veraltete Online-Formular ablöste und nun erfolgreich sowohl für die Sommerkursstipendien als auch das Jahresstipendienprogramm genutzt wird. Parallel dazu und ergänzend zu OASys (Online-Antragssystem für die Förderprogramme aller bayerischen Hochschulzentren), an dem sich BAYHOST beteiligt, wird durch das StMWK ein elektronisches Stipendiensystem StipSys für alle bayerischen Hochschulzentren angestrebt. Die Umsetzung erfolgt wie bei OASys wieder durch das Team der Informatik der Universität Passau. Hierzu fanden 2018 Webinare mit den teilnehmenden Hochschulzentren und weiteren Projektpartnern statt. BAYHOST stellte für die Entwicklung von StipSys ausführliche Informationen zu seinen Stipendienprogrammen und Verwaltungsabläufen zur Verfügung. Zudem müssen datenschutzrechtliche Fragen geklärt werden. StipSys wird derzeit etlichen Testläufen unterzogen.

5 Anbahnung und Begleitung von Forschungskoperationen

5.1 Förderung bayerisch-tschechischer wissenschaftlicher Projekte gemäß dem Memorandum of Understanding

Am 3. Juli 2014 hatten der Bayerische Staatsminister für Bildung und Kultus, Wissenschaft und Kunst Dr. Ludwig Spaenle und der Tschechische Vizeminister für Hochschulbildung und Wissenschaft Prof. Jaromír Veber eine Absichtserklärung unterzeichnet, die wissenschaftliche Zusammenarbeit Tschechiens und Bayerns zu stärken und gemeinsam finanzielle Mittel dafür zur Verfügung zu stellen.

2017 erfolgte durch BTHA/BAYHOST gemeinsam mit dem tschechischen Bildungsministerium die zweite Ausschreibung des „Joint Call Bayern–Tschechien“ für die Förderjahre 2018-2020. Von 59 Anträgen wurden 4 Projekte zur Förderung ausgewählt, die 2018 starteten (siehe Kapitel 8.1). Der Schwerpunkt der Ausschreibung lag auf Medizin und Gesundheitswissenschaften und auf Materialwissenschaften.

Im Herbst 2018 unterzeichneten die Bayerische Staatsministerin für Wissenschaft und Kunst, Prof. Dr. med. Marion Kiechle, und der Stellvertretende Minister für Bildung, Jugend und Sport der Tschechischen Republik, PhDr. Pavel Doleček ein Addendum zur Absichtserklärung, in dem die Verlängerung des gemeinsamen Förderprogramms um weitere 5 Jahre (2019-23) und dessen Aufstockung auf bis zu 300.000 € jährlich vereinbart wurde. Das Addendum wurde unter der Vermittlung und Beratung durch die Bayerisch-Tschechische Hochschulagentur vorbereitet.

5.2 Bayerisch-Tschechische Forschungsverbünde

Mit der Eröffnung der Bayerisch-Tschechischen Hochschulagentur wurde 2016 das Förderprogramm „Bayerisch-Tschechische Forschungsverbünde 2017 – 2020“ ausgeschrieben. In einem zweistufigen Auswahlverfahren wurden sechs Forschungsverbünde von jeweils mindestens zwei bayerischen und zwei tschechischen Hochschulen oder Forschungseinrichtungen bewilligt, die für ihre drei- bis vierjährigen Projekte eine Förderung in Höhe von 130.000 bis 420.000 Euro erhalten.

Zur Übersicht der geförderten Forschungsverbünde und der beteiligten Projektpartner s. Anhang zum Tätigkeitsbericht der BTHA (separates Dokument).

5.3 Ukrainisch-Bayerischer Hochschultag

Der Ukrainisch-Bayerische Hochschultag (Kapitel 3.1) diente u.a. der Initiierung von Kooperationen in der Forschung. Eine von drei parallelen Sektionen war der Forschungsk Kooperation gewidmet und begann mit einer Podiumsdiskussion zur Forschungszusammenarbeit zwischen der Ukraine und Bayern. Neben Forschenden von ukrainischen und deutschen Universitäten nahmen daran Dr. Jörn Achterberg, Direktor der Gruppe Internationale Zusammenarbeit der DFG, und Dr. Philip Pfaller, Wissenschaftlicher Referent der Bayerischen Forschungsallianz, teil.

Dr. Achterberg wies auf das hohe wissenschaftliche Potenzial der Ukraine hin. Die DFG hat eine Ausschreibung für ukrainisch-deutsche Forschungsprojekte in Mathematik und Physik veröffentlicht und die Einrichtung einer Nationalen Forschungsstiftung in der Ukraine unterstützt. 56 deutsch-ukrainische Projekte förderte die DFG in den letzten 3 Jahren.

Dr. Pfaller empfahl die Nutzung der Matchmaking-Funktion des Teilnehmerportals von HORIZON 2020, auf der Hunderte von Forschungsprojekten zu finden sind, denen sich weitere Wissenschaftler anschließen können.

In der Diskussion wurde das UKRAINE Network vorgestellt, eine Vereinigung von Forschenden, die die internationale akademische Zusammenarbeit mit der Ukraine unterstützt, z.B. durch Foren für den wissenschaftlichen Nachwuchs.

Im Anschluss wurden Kooperationsvorschläge ukrainischer Universitäten im Bereich der Forschung präsentiert, die sich u.a. auf Informatik, Medizin und Philologie bezogen.

5.4 Bayerisch-Russisches Fachsymposium „Chemistry meets Biomedicine“

Das Bayerisch-Russische Fachsymposium „Chemistry meets Biomedicine“ am 28. September 2018 an der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg (FAU), das gemeinsam mit dem Skolkovo Institute of Science and Technology (Skoltech) veranstaltet wurde, hatte die Stärkung der bayerisch-russischen wissenschaftlichen Zusammenarbeit im Grenzbereich von Chemie und Biomedizin zum Ziel, sowohl in der Grundlagenforschung als auch in der Entwicklung bahnbrechender Technologien (siehe Kapitel 3.3).

6 Mobilität und Länderkompetenz

Einen Bericht über die Förder- und Stipendienprogramme der Bayerisch-Tschechischen Hochschulagentur finden Sie in Kapitel 8.1.

6.1 Mobilitätsbeihilfen

BAYHOST förderte 2018 29 Forschungsaufenthalte von Studierenden und Nachwuchswissenschaftlerinnen und -wissenschaftlern bayerischer Hochschulen im östlichen Europa. Russland, Ukraine, Belarus und die Länder des westlichen Balkans bildeten die Schwerpunktländer.

Die Projekte in der folgenden Übersicht sind alphabetisch nach dem Ort der bayerischen Hochschule geordnet.

Hochschule	Fakultät/Lehrstuhl	Projekt	Ziel-/Herkunftsland
HAW Augsburg	Prof. Dr. Sabine Müllenbach (Datenbanken)	Kooperative Promotion zum Thema "Models and methods for manipulating the entities (objects) of business logic in the design of information systems"	Ukraine
Universität Augsburg	Prof. Dr. Maren Röger (Transnationale Wechselbeziehungen: Deutschland und das östliche Europa)	Vortrag „Die ‚Hierarchie der Rasse‘ im Dorf – ländliche Erinnerung an Zwangsarbeitende während des Zweiten Weltkriegs“ im Rahmen der internationalen Konferenz „Zwangsarbeit während des Zweiten Weltkriegs – Auswirkungen und Erinnerung“	Polen
Universität Augsburg	Dr. Stefan Lorenzmeier (Erasmusbüro der Juristischen Fakultät)	Forschungs- und Lehraufenthalt in Kiew; Forschung zum Thema „Freizügigkeit nach dem Assoziierungsabkommen EU–Ukraine“ und Lehre am Institut für Deutsches Recht in Kiew	Ukraine
Universität Bayreuth	Prof. Dr. Martin Doevenspeck (Politische Geographie)	Neoliberale Stadtentwicklung im Postsozialismus am Beispiel von Lviv, Ukraine	Ukraine
Universität Bayreuth	Prof. Dr. Martin Doevenspeck (Politische Geographie)	Erforschung ortsspezifischer Konsummuster in Lwiw und Dresden (Masterarbeit)	Ukraine
Universität Bayreuth	Dr. Ulrich Hambach (Geomorphologie)	Studentische Konferenzteilnahme an der „INQUA–INTAV International Field Conference and Workshop“	Rumänien und Serbien
Otto-Friedrich-Universität Bamberg	Dr. Elisa Kriza (Slavische Literaturwissenschaft)	Forschungsaufenthalt in Moskau zum Thema „Satirische Auseinandersetzungen mit Staatsverbrechen in der UdSSR“ (Archivreise: Quellenrichtung bzw. Quellenakquise)	Russland
Otto-Friedrich-Universität Bamberg	Dr. Nora Isterheld	Forschungsaufenthalt zum Thema „Sankt Petersburg-Mythos in der russisch-deutschen Literatur“	Russland

Otto-Friedrich-Universität Bamberg	Prof. Dr. Marc Redepenning (Geographie/Kulturgeographie)	„Bleiben, wenn alle anderen gehen – Nicht-Migration in Ländern mit hoher Auswanderung in Südosteuropa“	Serbien
HAW Coburg	Prof. Dr. Eduard Gerhardt (Wirtschaftsinformatik)	Fachliche Exkursion zum Thema „Einfluss der Kultur auf die Informationsverarbeitung“	Russland
TH Deggendorf	Prof. Dr. habil. Dr. h.c. Johannes Klühspies (Verkehrsträgermanagement)	Forschungsreise im Rahmen eines Dissertationsvorhabens an die Siberian Federal University, Krasnoyarsk, Russland	Russland
TH Deggendorf	Prof. Dr. habil. Dr. h.c. Johannes Klühspies (Verkehrsträgermanagement)	Konferenzteilnahme mit einer Präsentation sowie Standbetreuung beim International Maglev Board an der MAGLEV 2018 Konferenz, Emperor Alexander I St. Petersburg State Transport University, Russland, St. Petersburg	Russland
TH Deggendorf	Prof. Dr. habil. Dr. h.c. Johannes Klühspies (Verkehrsträgermanagement)	Konferenzteilnahme mit einer Präsentation sowie Standbetreuung beim International Maglev Board an der MAGLEV 2018 Konferenz, Emperor Alexander I St. Petersburg State Transport University, Russland, St. Petersburg	Russland
TH Deggendorf	Prof. Dr. habil. Dr. h.c. Johannes Klühspies (Verkehrsträgermanagement)	Vortrag auf Einladung des Department of Transport Systems der Emperor Alexander I St. Petersburg State Transport University (PGUPS) zum Thema „Disruptive Technologies Transforming Urban Mobility“	Russland
TH Deggendorf	Prof. Dr. Dr. Heribert Popp (Wirtschaftsinformatik)	Lehre 4.0 – Hochschul- und Universitäre Bildung mit Methoden der Künstliche Intelligenz: Früherkennungssystem mit maschinellem Lernen zur Unterstützung des Studentenerfolgs	Rumänien
Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg	Dr. Ina Schildbach (Politische Philosophie, Theorie und Ideengeschichte)	Sommerschule in Minsk, Belarus, zur Vorbereitung eines Habilitationsprojektes (thematische Vertiefung, Intensivierung der Sprachkenntnisse, Knüpfen von akademischen Kontakten zur Realisierung des Forschungsvorhabens)	Belarus
LMU München	Prof. Dr. Petra Stykow (Vergleich politischer Systeme: Ostmitteleuropa und Eurasien)	Forschungsaufenthalt in Chisinau zur Durchführung von Vor-Ort-Recherchen und Experteninterviews im Rahmen einer Masterarbeit zur Wahlrechtsreform in der Republik Moldau (2017)	Republik Moldau
TU München	Dr. rer. silv. Bernhard Felbermeier (Waldbau)	Untersuchung waldbaulicher Methoden zur Förderung der Wiederbewaldung nach Waldbränden im borealen Nadelwald Sibiriens	Russland
Universität Passau	Prof. Dr. Bettina Noltenius (Strafrecht, Strafprozessrecht, Kriminologie und Rechtsphilosophie)	Deutsch-russisches Austauschseminar mit der Staatsuniversität St. Petersburg zu den Themen „Grundlagen und Entwicklungen im Völkerstrafrecht“ und „Actual Issues of the Criminal and Criminal Procedure Law Theory of Russia and Germany“	Russland

Universität Passau	Prof. Dr. Dirk Heckmann (Öffentliches Recht, Sicherheitsrecht und Internetrecht)	Teilnahme am V. rechtsvergleichenden Kongress „Recht in der Informationsgesellschaft: Transformation oder Modernisierung“ in Krasnojarsk, Russland	Russland
Universität Passau	Prof. Dr. Thomas Wunsch (Neuere und Neueste Geschichte Osteuropas und seiner Kulturen)	Jüdische Konfidenten in Lviv	Ukraine und Polen
Universität Regensburg	Prof. Dr. phil. habil. Jerzy Maćków (Vergleichende Politik-wissenschaft Mittel- und Osteuropas)	Forschungsaufenthalt in Belarus und in der Ukraine zum Thema „Politische Opposition in Belarus und in der Ukraine“	Belarus und Ukraine
Universität Regensburg	Prof. Dr. Ger Duijzings (Sozialanthropologie)	Forschungsaufenthalt in Nitra, Slowakei, zur Durchführung ethnographischer Feldarbeit zum Thema Integration geflüchteter Christen aus dem Irak durch eine christliche Nichtregierungsorganisation	Slowakei
Universität Regensburg	Prof. Dr. Guido Hausmann (Geschichte Ost- und Südosteuropas mit Schwerpunkt Russland/Sowjetunion und Ukraine)	Forschungsaufenthalt (Archivrecherche) in Russland (Perm und St. Petersburg) zum Promotionsprojekt: Demokratie repräsentieren? Politische Praktiken und Sprachen russländischer Räte- und Stadtdumendelegierten in Revolution und Bürgerkrieg, 1917–1919	Russland
Universität Regensburg	Prof. Dr. Sabine Koller (Slavistik)	Forschungsaufenthalt mit Expertengesprächen und Archivarbeit in Vilnius im Rahmen eines Dissertationsprojektes zum Thema „Sowjetisch-jiddische Kinderlyrik und ihre Illustrationen zu Beginn des 20. Jahrhunderts: Der Fall Leyb Kvitko“ verbunden mit der Sommerschuleteilnahme am Institut für Jiddisch an der Universität Vilnius	Litauen
HAW Weihenstephan-Triesdorf	Prof. Dr.-Ing. Amrei Mosbauer (Freiflächenmanagement und Gartendenkmalpflege)	Öffentlicher Raum – Vom 3-D-Modell zum Entwurf	Russland
Julius-Maximilians-Universität Würzburg	Dr. Jennifer Brichzin Institut für Politikwissenschaften und Soziologie	Forschungsaufenthalt in Pristina zum Thema: “The social center ‘Termokiss’ in Pristina as a space of empowerment, democratic participation and community work”	Kosovo
Julius-Maximilians-Universität Würzburg	Prof. Dr. Andreas Ebbinghaus (Slavistik)	Konferenzteilnahme mit eigenem Vortrag an der Internationalen Konferenz der Universität der Völkerfreundschaft in Moskau/Russland, inklusive Recherche zum Dissertationsthema	Russland

Bitte beachten Sie in Kapitel 8.1 zusätzlich die von der Bayerisch-Tschechischen Hochschulagentur vergebenen Mobilitätsbeihilfen.

BAYHOST förderte außerdem 21 internationale akademische Projekte (Konferenzen, Projektbesprechungen, Tandemprojekte, Blockseminare, Exkursionen oder Sommerschulen) bayerischer

Hochschulen mit Partnereinrichtungen im östlichen Europa, die in Bayern und/oder dem jeweiligen Partnerland stattfanden:

Hochschule	Fakultät/Lehrstuhl	Projekt	Ziel-/Herkunftsland
Hochschule Aschaffenburg	Prof. Dr. Thorsten Döhring (Labor für optische Technologien und korrespondierende Märkte)	SLOBATCO – Slowakisch-Deutsche Teleskop Zusammenarbeit	Slowakei
HAW Augsburg	Prof. Dr.-Ing. Hon. Dr. of ONPU Thorsten Schöler (Informatik)	Forschungsaufenthalt in Moskau zum Thema „Transparenz in industriellen Prozessen durch Big-Data-Analytics“ im Rahmen des Tandemprojektes AUAS-MIIT	Russland
HAW Augsburg	Prof. Dr.-Ing. Hon. Dr. of ONPU Thorsten Schöler (Informatik)	Forschungsaufenthalt in Augsburg im Rahmen des Tandemprojektes AUAS-MIIT zu den Themen „Transparenz in industriellen Prozessen durch Big-Data-Analytics“ und „IT-Sicherheit“	Russland
Universität Bayreuth	Dr. Ulrich Hambach (Geomorphologie)	Donau-Becken Tephra-Geodatenbank (DBTG)	Serbien und Rumänien
HAW Coburg	Prof. Dr. Stefan Kalkhof (Bioanalytik)	Coburg-Croatia: Internationale Summerschool zur ausgewählten Projekten der Bioanalytik	Kroatien
TH Deggendorf	Prof. Dr.-Ing. Rolf Rascher (Präzisionsbearbeitung und Hochfrequenztechnik)	Fachlicher Austausch: neue moderne Finishing-Technologien in Optik	Belarus
TH Deggendorf	Prof. Dr. habil. Dr. h.c. Johannes Klühspies (Verkehrsträgermanagement)	Projektbesprechung zur Ausrichtung einer internationalen Tagung zum Thema Maglev (Magnetbahntechnologien) und Gastvorlesung	Russland
HAW Landshut	Caroline Eberl Abteilung Vizepräsident für Forschung und Technologietransfer	Strategisches Management der territorialen Entwicklung: die Erfahrung von Russland und Deutschland	Russland
Universität der Bundeswehr München	Dr. Alexandra Bettag (Kunst- und Kulturwissenschaften)	Fachliche Exkursion nach Bosnien-Herzegowina zum Thema: „Verbrechen an Kulturgütern – Verbrechen gegen die Menschlichkeit: Kulturgutzerstörung in den bewaffneten Konflikten Ex-Jugoslawiens: Seminar mit Exkursion nach Sarajevo, Mostar und Srebrenica“	Bosnien-Herzegowina
TU München	Prof. Dr. Agnes Görlach (Experimentelle und Molekulare Kinderkardiologie)	Spatio-temporale in vivo Bildgebung maternalen und fetaler Produktion reaktiver Sauerstoffspezies	Serbien
TU München	Prof. Dr. Ir. Walter Timo de Vries (Bodenordnung und Landentwicklung)	Flurbereinigung in Theorie und Praxis – eine Vergleichsstudie Bayern-Mazedonien	Mazedonien

LMU München	Dr. Jörg Noller (Philosophie)	Tagung „Freiheit – Ethik – Religion: Deutsch-russische Wechselwirkungen in der Philosophie der Moderne“	Russland
Universität Passau	Prof. Dr. Thomas Wunsch (Geschichte Osteuropas und seiner Kulturen)	Die Konstruktion von Erinnerungsorten und Erinnerungspolitik in Mittel- und Osteuropa: ein multidisziplinärer Ansatz in Fallstudien	Ukraine
Universität Passau	Prof. Dr. Daniel Göler (Jean-Monnet-Lehrstuhl für Europäische Politik)	Trinationales Doktorandenseminar der Universität Passau, der Andrassy Universität Budapest und der Babes-Bolyai-Universität Cluj	Ungarn und Rumänien
OTH Regensburg	Prof. Dr. Mikhail Chamone (Sensorik)	Anwendung intelligenter Materialien im Bereich Öl- und Gaspipelines	Ukraine
OTH Regensburg	Prof. Dr. phil. habil. Karsten Weber (Technikfolgenabschätzung und angewandte Ethik)	Cybersicherheit in Polen und Deutschland (CyPoD)	Polen
HAW Weihenstephan-Triesdorf	Prof. Dr. Ingrid Schegk (Baukonstruktion und Entwerfen)	Treffen internationaler Partner zur Vorbereitung des Studienprojekts „Nachhaltige Entwicklung und Gestaltung des Universitäts-campus in Pula, Kroatien (CAMPULA)“ in Zagreb und Pula (Kroatien) und ggf. einer entsprechenden weiteren Antragstellung zum Zwecke des Ausbaus bestehender Kooperationen (Bosnien und Herzegowina) und des Aufbaus weiterer Kooperation (Kroatien) mit Universitäten im Westbalkan	Bosnien-Herzegowina und Kroatien
HAW Weihenstephan-Triesdorf	Prof. Dr. Michael Rudner (Geobotanik)	Erster Europäischer Flussgipfel	Bosnien-Herzegowina
Julius-Maximilians-Universität Würzburg	Prof. Dr. Birgit Terhorst (Physische Geographie)	Klima- und Bodenwandel: Gestern – Heute – Morgen	Russland
Julius-Maximilians-Universität Würzburg	Prof. Dr. Hansrudi Lenz (Wirtschaftsprüfungs- und Beratungswesen)	Übernahme von EU-Regulierungen zur Rechnungslegung und Abschlussprüfung in der Ukraine	Ukraine

Bitte beachten Sie in Kapitel 8.1 zusätzlich die von der Bayerisch-Tschechischen Hochschulagentur vergebenen Förderungen für Bayerisch-Tschechische Akademische Projekte.

6.2 Sommerkursstipendien

Über BAYHOST werden Sommersprachkursstipendien an Studierende bayerischer Universitäten und Hochschulen für angewandte Wissenschaften vergeben, die von den Partnerländern im östlichen Europa zur Verfügung gestellt werden. Der Aufgabenbereich umfasste Ausschreibung und Werbung, Beratung und Information sowie die Vorauswahl und Betreuung der Stipendiatinnen und Stipendiaten. 2018 erfolgten Ausschreibungen für Sprachkurse in Bulgarien, Kroatien, Polen, Serbien, Slowenien, in der Slowakei sowie in Ungarn. Seit 2013 werden BAYHOST von rumänischer

Seite keine Stipendien mehr zur Verfügung gestellt. Im Jahr 2018 erfolgte die Vergabe von Sprachkursstipendien wie folgt:

Bulgarien: Die bulgarische Seite stellte drei Stipendien (2x Sofia und 1x Veliko Tarnovo) bereit, wofür fünf Bewerbungen eingingen. Die Stipendien gingen an: Universität Augsburg, Hochschule Hof und Universität Regensburg. Zusätzlich berücksichtigte die bulgarische Seite eine Ersatzkandidatin der Universität Augsburg, sodass insgesamt **vier Stipendien** vergeben wurden.

Kroatien: Von kroatischer Seite erhielt BAYHOST für die Slavistička Škola in Dubrovnik vier Stipendien; fünf Bewerbungen gingen ein. Die Stipendien gingen an: Universität Bamberg, Universität Regensburg, LMU München und FAU Erlangen-Nürnberg. Zusätzlich förderte die kroatische Seite den Ersatzkandidaten der Universität Regensburg, sodass insgesamt **fünf Stipendien** vergeben wurden. Für den Kurs werden fortgeschrittene Kroatisch-Kenntnisse auf B1-Niveau und die deutsche Staatsbürgerschaft vorausgesetzt.

Polen: Die polnische Seite bot BAYHOST fünf Stipendien für verschiedene Kursorte an und stellte 2018 ihr Bewerbungsverfahren mit der neu gegründeten NAWA (Polish National Agency for Academic Exchange) komplett um, sodass die Ausschreibung über BAYHOST sehr kurzfristig erfolgte. Insgesamt gingen neun Bewerbungen ein; die Stipendien gingen an die HAW Aschaffenburg, Universität Augsburg, Universität Bamberg, LMU München und Universität Regensburg. Ergänzend berücksichtigte die polnische Seite drei Ersatzkandidaten der Universitäten Bamberg und Regensburg (2). Insgesamt konnten so **8 Stipendien** an bayerische Studierende vergeben werden.

Rumänien: BAYHOST erhielt 2018 **kein Stipendienangebot** von rumänischer Seite.

Serbien: BAYHOST durfte 2018 erneut zehn Stipendien ausschreiben, wofür lediglich drei Bewerbungen eingingen und **drei Stipendien** gingen an: Universität Augsburg, FAU Erlangen-Nürnberg und Universität Regensburg. Es gab durchaus mehrere Anfragen zu dem Sprachkurs in Serbien, aber aufgrund des kurzfristigen Stipendienangebots und der ungünstigen Kurszeiten in der Vorlesungs- bzw. Prüfungszeit der bayerischen Hochschulen konnten sich die Interessenten nicht bewerben.

Slowakei: Über das Slovaticum der Universität Regensburg wurden BAYHOST für die bayernweite Ausschreibung ein reguläres und ein zusätzliches Stipendium zur Verfügung gestellt. Es gingen für die Sommerschule in Bratislava drei Bewerbungen ein. Vergeben wurde **ein Stipendium** an die LMU München und ein Stipendium an die Hochschule für Fernsehen und Film in München, wobei bei letzterer ein Rücktritt erfolgte.

Slowenien: Von slowenischer Seite wurden **zwei Stipendien** zur Verfügung gestellt, die an die LMU München und die Universität Regensburg gingen. Da der Geförderte der Universität Regensburg zurücktrat, konnte die Ersatzkandidatin der KU Eichstätt-Ingolstadt nachrücken. BAYHOST erhielt sechs Bewerbungen.

Ungarn: Von ungarischer Seite wurden **vier Stipendien** an verschiedenen Kursorten angeboten. BAYHOST erhielt fünf Bewerbungen, die Stipendien gingen an: Universität Passau, Universität

Regensburg (2) und LMU München. Da die Stipendiatin der Universität Passau vom Stipendium zurücktrat, konnte als Ersatz ein Student der OTH Regensburg nachrücken.

Übersicht Sommerkurse im östlichen Europa

Ziel- länder	2013		2014		2015		2016		2017		2018	
	Bew.	Stip.	Bew.	Stip.	Bew.	Stip.	Bew.	Stip.	Bew.	Stip.	Bew.	Stip.
BG	5	3+1	8	6	6	2	2	1	6	2	5	3+1
HR	17	4	9	2	15	2	11	4+2	5	3	5	4+1
PL	3	3	14	4	5	5	8	5	7	3	9	5+3
RO	4	2+2	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
RS	10	10	13	9	15	10	7	6	12	7	3	3
SK	4	1	3	1	10	3	4	1	7	1+1	3	1
SLO	-	-	-	-	-	-	-	-	8	2	6	2
CZ	19	5+4	26	7	30	6+2	23	6+3	-	-	-	-
HU	7	4	9	4	4	4	2	2	4	3	5	4
Gesamt	69	39	82	33	85	34	57	30	49	22	36	27

Abkürzungen: Bew. – Bewerbungen; Stip. – Stipendien

2018 sind die Bewerberzahlen für die Sommerkursstipendien im Vergleich zum Vorjahr leicht gesunken, wobei insgesamt aber mehr Stipendien als 2017 vergeben wurden. Die Bewerbungsverfahren, die durch die Partnerländer vorgegeben werden, sind teilweise recht kompliziert (z.B. Ungarn) und durch eine erforderliche deutsche Staatsbürgerschaft eingeschränkt bzw. werden höhere Sprachvorkenntnisse (z.B. Kroatien) durch die Partnerländer gefordert. Neben den Studierenden, die in ihrem Studium einen Schwerpunkt auf das östliche Europa gelegt haben (z.B. Bohemistik, Slavische Philologie), interessieren sich für die Stipendienprogramme auch Studierende aus sozial- und naturwissenschaftlichen Studienrichtungen, der Medizin oder Lehramtsstudierende. Bewerbungen von Studierenden der Hochschulen für Angewandte Wissenschaften gingen nur vereinzelt ein. Auf Wunsch der bayerischen International Offices sendet BAYHOST die zu unterschiedlichen Zeiten veröffentlichten Ausschreibungen nicht mehr einzeln an die International Offices und Koordinatoren von Studiengängen, sondern informiert zu Jahresbeginn mit einer allgemeinen Rundmail über die zu erwartenden Ausschreibungen (ohne Fristen).

Beachten Sie zusätzlich die über die Bayerisch-Tschechische Hochschulagentur (BTHA) vergebenen Stipendien für Sommersprachkurse in Tschechien (Kapitel 8.1).

6.3 Stipendien für Studien- und Forschungsaufenthalte

Im Vergleich zu den Vorjahren erhielt BAYHOST 2018 erstmals gar keine Bewerbungen für die Semesterstipendien im östlichen Europa. Hier sind oft andere Austauschprogramme wie z.B. Erasmus+ interessanter, da sie einen sicheren Studienplatz sowie englischsprachige Lehrveranstaltungen anbieten und die bürokratischen Hürden für die Bewerberinnen und Bewerber niedriger sind. Im Vergleich zu einer DAAD-Förderung ist die Höhe der Stipendien vergleichsweise gering, gerade für Doktoranden, und teilweise liegt die Förderhöhe sogar unter dem Erasmussatz

(mit Ausnahme von Polen). Zudem ist eine Doppelförderung mit Erasmus+ bei allen Partnerländern grundsätzlich ausgeschlossen, z.T. ist eine Kombination mit dem Erasmus-Studienplatz (z.B. bei Polen) möglich. Hinzu kommt im Falle von Ungarn die Sprachbarriere, da für die Stipendienbewerbung bereits Ungarisch-Kenntnisse auf B2-Niveau verlangt werden.

Serbien und die **Slowakei** stellen BAYHOST seit einigen Jahren keine Semesterstipendien mehr zur Verfügung. Die Partnerländer **Polen, Kroatien und Ungarn** boten BAYHOST 2018 zwar Stipendien an, aber es gingen keine Bewerbungen ein.

Übersicht Semesterstipendien der Partnerländer des Freistaates Bayern

Ziel-länder	2013		2014		2015		2016		2017		2018	
	Bew.	Stip.	Bew.	Stip.	Bew.	Stip.	Bew.	Stip.	Bew.	Stip.	Bew.	Stip.
HR	1	1	0	0	1	0	0	0	0	0	0	0
PL	8	3	6	4	3	3	5	3	3	2	0	0
RS	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
SK	0	0	0	0	1	1	-	-	-	-	-	-
CZ	9	5	9	6	8	4	3	3	-	-	-	-
HU	3	3	7	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Gesamt	21	12	22	10	13	8	8	6	3	2	0	0

Abkürzungen: Bew. – Bewerbungen; Stip. – Stipendien

Beachten Sie zusätzlich die über die Bayerisch-Tschechische Hochschulagentur (BTHA) vergebenen Stipendien für Studien- und Forschungsaufenthalte in Tschechien (Kapitel 8.1).

6.4 Mobilitätsstipendien für Praktika

BAYHOST förderte 2018 22 Praktika von Studierenden bayerischer Hochschulen im östlichen Europa.

Hochschule	Fakultät/Lehrstuhl	Zielland	Gasteinrichtung
Hochschule Ansbach	Ressortjournalismus	Ungarn	„Budapester Zeitung“ in Budapest
Otto-Friedrich-Universität Bamberg	Politikwissenschaft	Ukraine	Abteilung für Internationale Beziehungen des Regionalen Verwaltungsinstituts des Präsidenten der Ukraine in Odessa (ORIDU)
Otto-Friedrich-Universität Bamberg	Pädagogik	Kroatien	NGO Syncro Synergy Croatia in Zagreb
Katholische Universität Eichstätt-Ingolstadt	LehramtPlus an Grundschulen	Lettland	Drei verschiedene lettische Schulen
Katholische Universität Eichstätt-Ingolstadt	Soziale Arbeit	Rumänien	Zentrum für sozial benachteiligte Kinder in Sirtu

Katholische Universität Eichstätt-Ingolstadt	Anglistik	Ungarn	Mikszáth Kálmán Liceum in Pásztó
Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg	Lehramt Grundschule	Litauen	Lehrstuhl für Deutsche Philologie - Universität Vilnius
Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg	Life Science Engineering (LSE)	Polen	ERASMUS an der Danziger Universität "Politechnika Gdanska"
Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg	International Production Engineering and Management	Ungarn	Fa. Valeo Siemens eAutomotive Hungary LLC
Katholische Stiftungshochschule München	Soziale Arbeit	Rumänien	Evangelische Kirche in Sibiu
LMU München	Osteuropastudien (ESG)	Bosnien-Herzegowina	Post-Conflict Research Center in Sarajevo
LMU München	Osteuropastudien	Polen	Institut für öffentliche Angelegenheiten in Warschau
LMU München	Slavistik	Ukraine	Auslandsbüro der Konrad-Adenauer-Stiftung Kiew
LMU München	Public Health	Ukraine	Public Health Center of the Ministry of Health of Ukraine
Universität Passau	Rechtswissenschaft und European studies	Litauen	Kanzleigruppe bnt in Vilnius
OTH Regensburg	International relations and management	Slowenien	Deutsch-Slowenische Industrie- und Handelskammer (AHK Slowenien) in Ljubljana
OTH Regensburg	International relations and management	Serbien	Center for Applied Nonviolent Action and Strategies (CANVAS) in Belgrad
OTH Regensburg	Betriebswirtschaft	Rumänien	Fa. SC HEAVEN SOLUTIONS 2005 SRL in Iasi
OTH Regensburg	International relations and management	Albanien	Deutsche Industrie- und Handelsvereinigung Albanien (DIHA)
Universität Regensburg	Ost-West-Studien	Polen	Fa. Deutsche Plasser in Wroclaw
Universität Regensburg	Südosteuropa-Studien	Rumänien	Gutenberg-Verein in Cluj-Napoca
Universität Regensburg	Lehramt Gymnasium Deutsch u.a.	Slowakei	Hanns-Seidel-Stiftung - Vertretung in der Slowakischen Republik in Bratislava

Zusätzlich wurden über die Bayerisch-Tschechische Hochschulagentur (BTHA) Praktika in Tschechien gefördert (Kapitel 8.1).

6.5 Nachwuchskräfte mit Regionalkompetenz – Praktikumsbörse

Im Jahr 2018 beriet BAYHOST insgesamt 19 Studierende bei der Suche nach einem Praktikumsplatz. 7 davon waren Studierende bayerischer Hochschulen, die sich für ein Praktikum im östli-

chen Europa interessierten, 12 stammten aus dem östlichen Europa und suchten einen Praktikumsplatz in Bayern.

Outgoings – nach Zielländern (unter Mehrfachnennung)	
Estland	1
Polen	2
Rumänien	2
Russland	1
Ungarn	1
östliches Europa (ohne Angabe einer Präferenz)	2
Gesamt	7

Praktikumsanfragen (Incomings) nach Herkunftsland	
Albanien	1
Mazedonien	1
Polen	2
Russland	3
Tschechien	1
Ukraine	4
Gesamt	12

Die Studierenden erhielten Informationen über Unternehmen und Einrichtungen, die in den gewünschten Zielländern Praktika anbieten.

Darüber hinaus kontaktierte BAYHOST über 178 Unternehmen und Non-Profit-Organisationen in den Ländern des östlichen Europas und in Deutschland und erkundigte sich nach Praktikumsmöglichkeiten. Auf der BAYHOST-Website befinden sich derzeit über 100 aktuelle Praktikumsangebote in 17 Ländern, die zusätzlich in die Praktikumsbörse der Initiative „Study & Work International“ von hochschule dual eingetragen wurden.

Am 12. November organisierte BAYHOST an der Universität Regensburg eine Vorstellung des Freiwilligenprogramms der Alabuga International School in Jelabuga in der russischen Teilrepublik Tatarstan.

7 Lehrverpflichtung

BAYHOST war seit dem Sommersemester 2015 bis 2017 verpflichtet, eine Lehrveranstaltung von 2 Semesterwochenstunden an der Universität Regensburg anzubieten. Diese musste einem konkreten Bedarf an der Universität Regensburg entsprechen und mit dem Modulkatalog eines Studiengangs oder mehrerer Studiengänge in Einklang gebracht werden können. Die Lehrverpflichtung konnte kumuliert abgeleistet werden.

Im Wintersemester 2017-18 hielt Maxim Gatskov, Mitarbeiter von BAYHOST, das Grundmodul für den Masterstudiengang Ost-West-Studien. Außer der Vorbereitung der Lehrveranstaltung war damit das Angebot einer Sprechstunde für die Teilnehmenden verbunden sowie die Korrektur von Hausarbeiten und Klausuren.

Danach endete die Lehrverpflichtung von BAYHOST.

8 Bayerisch-Tschechische Hochschulagentur

8.1 Die Bayerisch-Tschechische Hochschulagentur

Die Bayerisch-Tschechische Hochschulagentur wurde im Jahr 2016 auf der Grundlage des Entwicklungsgutachtens für den bayerisch-tschechischen Grenzraum aus Mitteln des Bayerischen Staatsministeriums der Finanzen, für Landesentwicklung und Heimat ins Leben gerufen. Die fachliche Zuständigkeit liegt beim Bayerischen Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst. Auf tschechischer Seite ist der Hauptpartner das Ministerium für Bildung, Jugend und Sport der Tschechischen Republik.

Die Bayerisch-Tschechische Hochschulagentur (BTHA) ist als eigene Abteilung an das Bayerische Hochschulzentrum für Mittel-, Ost- und Südosteuropa (BAYHOST) mit Sitz an der Universität Regensburg angegliedert und fungiert als zentraler Ansprechpartner für alle Belange in der bilateralen Zusammenarbeit zwischen Bayern und Tschechien im Hochschul- und Wissenschaftsbereich.

Die Bayerisch-Tschechische Hochschulagentur arbeitet in Bayern und in Tschechien mit zahlreichen Kooperationspartnern zusammen. Zu diesen gehören außer den Hochschulen und wissenschaftlichen Einrichtungen insbesondere Universität Bayern e.V., Hochschule Bayern e.V., Česká konference rektorů, DAAD, Repräsentanz des Freistaats Bayern in der Tschechischen Republik, Deutsche Botschaft Prag, Generalkonsulat der Tschechischen Republik in München, Deutsch-Tschechisches Jugendforum, Deutsch-Tschechische Industrie- und Handelskammer u.a.

Kernaufgabe der Bayerisch-Tschechischen Hochschulagentur ist es, einen wesentlichen Beitrag zur Entwicklung eines fachlich erstklassigen und nachhaltigen akademischen Netzwerks in Forschung und Lehre durch Vernetzung, Beratung und Förderung der Hochschulen beider Länder zu leisten. Durch ein maßgeschneidertes Konzept zur Förderung des akademischen Austausches auf allen Ebenen sowie zur Anbahnung und Durchführung von Forschungsk Kooperationen führt die Bayerisch-Tschechische Hochschulagentur die wissenschaftlichen Stärken beider Länder zusammen.

Die Förderung durch die BTHA reicht von Stipendien für Studienaufenthalte, Sprachkurse, Sommer- und Winterschulen in beiden Ländern über Mobilitätsbeihilfen für Praktika, Forschungsreisen und Exkursionen, Förderung für bilaterale akademische Projekte, Konferenzen und Forschungsprojekte bis hin zu Forschungsverbänden mehrerer Universitäten und Hochschulen in Bayern und Tschechien.

Die Stipendien- und Förderprogramme der BTHA werden durch ein vielfältiges Vernetzungs- und Beratungsangebot für Studierende, Lehrende, Forschende sowie das Management an bayerischen und tschechischen Hochschulen und wissenschaftlichen Einrichtungen ergänzt.

Die BTHA ermöglicht so eine große Bandbreite des akademischen Austauschs in Forschung und Lehre und eine Vielzahl an Kontakten, die zu einer Intensivierung der Kooperation beider Länder in der Hochschulbildung und Wissenschaft beitragen.

8.2 Veranstaltungen

8.2.1 Vernetzungstreffen der Hochschulrektorenkonferenzen in Brunn

Vom **21.-22.6.2018** fand in Brunn ein **Vernetzungstreffen der bayerischen und tschechischen Hochschulrektorenkonferenzen** statt. Dabei konnten sich Vertreter von bayerischen Universitäten und Hochschulen mit ihren Kollegen aus ganz Tschechien über den aktuellen Stand der wissenschaftlichen Zusammenarbeit und des studentischen Austausches informieren.

Nach einem informellen Get-together führte ein kommentierter Stadtspaziergang durch Tschechiens zweitgrößte Stadt Brunn-Brno zur Masaryk-Universität, in deren Räumlichkeiten im historischen Mendel-Museum interessante Vorträge zu Erfahrungen der beteiligten Universitäten und Hochschulen in der internationalen Zusammenarbeit präsentiert wurden. Doc. PhDr. Mikuláš Bek, Ph.D., begrüßte als Rektor der Masaryk-Universität und stellvertretender Vorsitzender der **Tschechischen Hochschulrektorenkonferenz** die Rektoren aus Bayern und Tschechien und stellte die akademische Infrastruktur Brunnns sowie aktuelle Themen der tschechischen Hochschullandschaft vor. Die Vorsitzende von **Universität Bayern e.V.**, Prof. Dr. Sabine Doering-Manteuffel, zeigte sich erfreut darüber, dass man sich das dritte Jahr in Folge zum bayerisch-tschechischen Wissenschaftsdialog zusammengefunden hatte, und nahm dies zum Anlass, die Chancen und Herausforderungen der Kooperation mit Tschechien aus Sicht der bayerischen Universitäten zu benennen. Anschließend gab Prof. Dr. Walter Schober, stellvertretender Vorsitzender von **Hochschule Bayern e.V.**, einen Überblick über die Hochschulen für angewandte Wissenschaften und deren internationale Ausrichtung.

Am Nachmittag besuchten die Teilnehmenden einzelne Standorte der Brünner Hochschullandschaft. Nach eingehenden Besichtigungen der **CEITEC**-Forschungseinrichtungen der **Masaryk-Universität** und der **Technischen Universität Brunn** schloss ein Besuch an der **Mendel-Universität Brunn** das dichte Programm ab. Die Rektoren nutzten hierbei noch einmal die Möglichkeit, die Eindrücke des Vormittags und das Potenzial für bilaterale Projekte in persönlichen Gesprächen zu vertiefen.

8.2.2 Besuch des Präsidenten der Universität Regensburg an der Westböhmisches Universität in Pilsen

Am 25.9.2018 besuchte Präsident der Universität Regensburg, Prof. Dr. Udo Hebel, zusammen mit Mgr. Radka Bonacková, Projektmanagerin der BTHA, die Westböhmisches Universität in Pilsen.

Im Gespräch mit Rektor der WBU, RNDr. Miroslav Holeček, wurden beide Universitäten näher vorgestellt und aktuelle Fragen auf der Hochschulleitungsebene diskutiert. Erwähnt wurden auch die laufenden Projekte der WBU mit bayerischen Partnern, darunter zwei bilaterale Studienangebote der Westböhmisches Universität und der Universität Regensburg: „Regionalkompetenzen in der bayerisch-tschechischen Grenzregion“ und „Interdisziplinäre Bayern-Studien“, die sich mit Förderung aus EU-Mitteln als neue Studienangebote etablieren. Die grenzüberschreitende Zusammenarbeit in Forschung und Lehre ist für die Universität Regensburg wie auch für die West-

böhmische Universität in Pilsen von hoher Bedeutung, nicht nur dank ihrer Nähe zur bayerisch-tschechischen Grenze und ihrer zentralen Lage in der Grenzregion. Präsident Hebel betonte auch die regionale Verantwortung der Universitäten und ihre Rolle im Wissens- und Technologietransfer. Beide Universitäten wollen ihre Zusammenarbeit deshalb weiter intensivieren. Im Anschluss an das Gespräch mit Rektor Holeček besichtigte Präsident Hebel die Fakultät für angewandte Wissenschaften und die Fakultät für Design und Kunst, die an weiteren Kooperationen mit Partnerinstituten aus Bayern interessiert sind.

8.2.3 3. Bayerisch-Tschechisches Hochschulforum

Die Bayerisch-Tschechische Hochschulagentur und das Collegium Carolinum an der Ludwig-Maximilians-Universität München luden vom **28.-30.11.2018** zum 3. Bayerisch-Tschechischen Hochschulforum unter dem Motto: **„Geschichten zwischen München und Prag“** ein. Dabei kamen über **180 Vertreter von Universitäten, Hochschulen für angewandte Wissenschaften, wissenschaftlichen Einrichtungen und Kunstakademien sowie Vertreter von Ministerien, Kooperationspartnern und Studierende** aus allen Teilen Bayerns und Tschechiens zusammen.

Der Vizepräsident der LMU München für den Bereich Studium, Prof. Dr. Dr. h.c. Martin Wirsing, eröffnete am Mittwochabend mit seinem Grußwort das Hochschulforum. Darauf folgend begrüßten der Bayerische Staatsminister für Wissenschaft und Kunst, Bernd Sibler, sowie der Minister für Schulwesen, Jugend und Sport der Tschechischen Republik, Ing. Robert Plaga, Ph.D., die Gäste in der großen Aula der LMU per Videobotschaft. Anschließend führte Prof. Dr. Martin Schulze Wesel, Leiter des Collegium Carolinum, in die **Bedeutung der 8er-Jahre** in der tschechischen und deutschen Geschichtswissenschaft ein und gab einen kurzweiligen Einblick in die Geschichte der bilateralen Beziehung beider Länder. Abgerundet wurde dies mit der Begrüßung durch Prof. Dr. Dr. h.c. Wolfgang Mastnak im Namen des BAYHOST-Direktoriums, der mit seiner Klavier-Improvisation zu Smetanas „Moldau“ einen stimmungsvollen Auftakt kreierte. Mit Stadtführungen auf Deutsch, Tschechisch und Englisch erkundeten die Teilnehmer am späteren Abend noch zu Fuß die bayerische Landeshauptstadt, besonderes Augenmerk lag dabei auf dem „Böhmischen in München“.

Am Donnerstag wurden in den Räumlichkeiten des **Collegium Carolinum** durch zahlreiche Fachvorträge verschiedene Blickwinkel auf die **bayerische und tschechische Geschichte des 20. Jahrhunderts** präsentiert und diskutiert, wobei immer wieder Bezüge zur Gegenwart hergestellt wurden. So insbesondere bei der Podiumsdiskussion zwischen bayerischen und tschechischen Historikern sowie Politik- und Kulturwissenschaftlern, die interdisziplinäre und teils auch sehr aktuelle Fragen aufwarf. Darüber hinaus wurde auch die Vermittlung der gemeinsamen Geschichte in der Praxis der Deutsch-Tschechischen Historikerkommission und eines studentischen Themenportals zum Prager Frühling betrachtet. Ebenso gaben einige Studierende beim „Studi-Slam“ Einblicke in ihre persönlichen Geschichten zwischen München und Prag. Parallel dazu besuchten einige technisch interessierte Teilnehmer die Forschungsneutronenquelle der TUM „FRM II“ in Garching.

Am Freitagvormittag konnte dann die ganze Vielfältigkeit der **Münchner Hochschullandschaft** erlebt werden. Bei Besuchen der Technischen Universität München, der Hochschule München,

der Akademie der Bildenden Künste sowie der Hochschule für Fernsehen und Film konnten die Teilnehmer auch die internationalen Ausrichtungen dieser Einrichtungen kennenlernen und weitere Kontakte knüpfen.

Den feierlichen Abschluss bildete ein Mittagsempfang im **Bayerischen Landtag** mit der Landtagspräsidentin Ilse Aigner. „Netzwerken, über Grenzen hinweg arbeiten, ist der Schlüssel zum gemeinsamen Erfolg“, lautete eine zentrale Botschaft ihrer Rede, die voller Lob für die anwesenden Akteure der bayerisch-tschechischen Hochschulzusammenarbeit war. Ein Kurzvortrag zu 100 Jahre Freistaat Bayern durch Prof. Dr. Manfred Tremel und ein Überblick zu den aktuellen Beziehungen zwischen Bayern und Tschechien durch die Generalkonsulin der Tschechischen Republik in München, Ing. Kristina Larischová, rundeten ein lehrreiches Hochschulforum ab. Die Generalkonsulin hob die bisherige Arbeit der neuen Bayerisch-Tschechischen Hochschulagentur hervor und äußerte starkes Interesse an der Fortführung der bilateralen Kooperation in Wissenschaft und Forschung.

Abschließend bedankte sich Mgr. Radka Bonacková, Projektmanagerin der Bayerisch-Tschechischen Hochschulagentur, bei den Kooperationspartnern sowie den zahlreichen Teilnehmern für den gemeinsamen deutlichen Impuls, weitere positive Geschichten zwischen Bayern und Tschechien zu schreiben.

8.3 Öffentlichkeitsarbeit

Die Bayerisch-Tschechische Hochschulagentur wird durch die Projektmanagerin sowie durch studentische Hilfskräfte bei **Veranstaltungen von Kooperationspartnern**, auf **Hochschulmessen** und den **International Days an Universitäten und Hochschulen** in ganz Bayern und Tschechien vertreten.

Die BTHA kooperiert auch mit dem **Deutsch-Tschechischen Jugendforum**, das im Rahmen des Projekts „Do Německa na zkušenu“ („Versuch's mal in Deutschland“) mit Präsentationen für tschechische Studierende u.a. die Möglichkeiten für ein Studium in Bayern sowie die Stipendienprogramme der BTHA bewirbt. Im Herbst 2018 konnten mit Unterstützung der BTHA insgesamt **38 Präsentationen an Universitäten und Hochschulen in ganz Tschechien** stattfinden.

Zur Bekanntmachung der Förder- und Vernetzungsangebote der BTHA und als gezielte Werbung für die Zusammenarbeit zwischen Bayern und Tschechien wurden folgende PR-Maßnahmen ergriffen:

- **Websites** www.btha.de und www.btha.cz mit Informationen zu Stipendien- und Förderprogrammen, Veranstaltungen, Good Practice und Kontakten in Bayern und Tschechien
- **E-Mail-Versand** an ca. 1.200 Adressen in Bayern und ca. 800 Adressen in der Tschechischen Republik mit Infos zu Ausschreibungen der Förder--Stipendienprogramme und Veranstaltungen
- **Image-Flyer** der BTHA – Verteilung auf Messen und Versand per Post an Hochschulen und Partner

- **Infoposter** der BTHA – Aushang bei Veranstaltungen der BTHA und der Kooperationspartner
- **Flyer zu Jahresstipendien** von BAYHOST – E-Mail-Versand und Postversand nach Tschechien
- **Give-Aways** (Blöcke, Post-Its, Stifte, Powerbanken) – Verteilung auf Messen - Veranstaltungen
- **Roll-Ups** der BTHA – für Messen und Veranstaltungen (auf Deutsch und Tschechisch)
- **Pressebeiträge** in Printmedien und auf Websites von Kooperationspartnern

8.4 Förderung und Stipendien

Die BTHA übernahm in 2016 von BAYHOST die Verwaltung der Förder- und Stipendienprogramme des Freistaats Bayern mit der Tschechischen Republik und veröffentlicht zudem jährlich mehrere neue Ausschreibungen zur Intensivierung der Zusammenarbeit zwischen bayerischen und tschechischen Hochschulen und wissenschaftlichen Einrichtungen.

Zu den geförderten Projekten und erteilten Stipendien siehe detaillierte Übersichten in der Anlage.

1. **„Bayerisch-tschechische Forschungsverbünde 2017 – 2020“**: Förderung für 6 Forschungsverbünde, bestehend aus mind. zwei bayerischen und zwei tschechischen Hochschulen und Forschungseinrichtungen, in den Themenbereichen „Bayerisch-tschechische Beziehungen“, „Chemie und Materialwissenschaften“ und „Digitalisierung“; Projektlaufzeit: 3 bis 4 Jahre
2. **„Joint Call Bayern – Tschechien 2018 – 2020“**: Förderung für 4 bilaterale Forschungsprojekte im Förderzeitraum 2018 – 2020; Projektlaufzeit max. 3 Jahre
3. **„Joint Call Bayern – Tschechien 2019 – 2021“**: 2018 erfolgte eine neue Ausschreibung für den Förderzeitraum 2019 – 2021 für voraussichtlich 10 bilaterale Forschungsprojekte (Antragstermin 22.3.2019); Projektlaufzeit max. 3 Jahre
4. **„Bayerisch-tschechische akademische Projekte 2018“**: Projekte bayerischer Hochschulen mit Hochschulen und Forschungseinrichtungen in Tschechien zur Anbahnung weiterer Kooperationen (Konferenzen, Seminare, Exkursionen, Projektvorbereitung u.a.); Projektlaufzeit max. 1 Jahr; 2018 wurden 33 akademische Projekte gefördert
5. **„Mobilitätsbeihilfen Tschechien 2018“**: Mobilitätsbeihilfen für Studien-, Vortrags- und Forschungsreisen aus-nach Tschechien; Anträge laufend möglich, Beihilfe von max. 1.000 € - Person - Jahr, Bericht und Verwendungsnachweis bis 4 Wochen nach Rückkehr; 2018 wurden 15 Mobilitäten (davon 12 nach Tschechien und 3 nach Bayern) unterstützt
6. **Mobilitätsstipendien für Praktika in Tschechien**: Anträge von bayerischen Studierenden laufend möglich, einmaliger Zuschuss i.H. von 450 €; 2018 wurden 9 Praktikumsaufenthalte in Tschechien unterstützt
7. **Jahresstipendien des Freistaats Bayern – Postgraduiertenstudium in Bayern**: Antragsfrist jährlich zum 1.12., Stipendium in Höhe von 735 € - Monat, Verlängerung um max. zwei Jahre;

2018 wurden 9 Jahresstipendien und 3 Semesterstipendien für ein Master- oder Promotionsstudium in Bayern an Studierende aus Tschechien vergeben

8. Stipendien der Tschechischen Republik – Studium in Tschechien: in Zusammenarbeit mit MŠMT ČR, jährlich bis zu vier Jahresstipendien für Master- oder Promotionsstudium in Tschechien für Studierende aus Bayern (i.d.R. nicht für englischsprachige Studiengänge möglich); 2018 konnten 3 Semester- bzw. Jahresstipendien vermittelt werden

9. Stipendien der BTHA für Studien- und Forschungsaufenthalte in Tschechien: Anträge von bayerischen Studierenden laufend möglich, Förderung nach Ausschöpfung der Stipendien des MŠMT ČR; 2018 wurden 4 Stipendien vergeben

10. Stipendien der Tschechischen Republik – Sommer-Sprachkurse in Tschechien: in Zusammenarbeit mit MŠMT ČR, jährlich mind. 6 Stipendien für Sommer-Sprachkurse in Tschechien für Studierende aus Bayern, evtl. bis zu 12 weitere Stipendien über Nachrücker-Plätze möglich; 2018 konnten 7 Sprachkurs-Stipendien (5 reguläre Stipendien und 2 Nachrücker) vermittelt werden

11. Stipendien der BTHA für Sprachkurse und Sommerschulen in Tschechien: Anträge von bayerischen Studierenden laufend möglich, Teilnahme als Selbstzahler, Förderung nach Ausschöpfung der Stipendien des MŠMT ČR; 2018 wurden 4 Sprachkurs-Stipendien vergeben

12. Stipendien für Sprachkurse und Sommerschulen in Bayern: Anträge von tschechischen Studierenden, Lehrenden und Forschenden zum 1.4. möglich, bei Sprachkursen mind. B1-Niveau erforderlich; 2018 wurden 45 Sommerkurs-Stipendien vergeben

8.5 Vernetzung

Um die zwischen StMWK und StMFH abgestimmten Ziele umsetzen zu können, muss die Bayerisch-Tschechische Hochschulagentur auf bayerischer und tschechischer Seite, regional und überregional, sehr gut vernetzt werden. In 2018 wurden die Kooperationen mit folgenden Netzwerkpartnern weiter ausgebaut:

- Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst des Freistaats Bayern sowie Ministerstvo školství, mládeže a tělovýchovy České republiky auf Arbeitsebene
- Universität Bayern e.V. und Hochschule Bayern e.V. sowie Česká konference rektorů
- Akteure im Bereich der Hochschulen, der Wissenschaft und der Wissenschaftsförderung, z.B. Collegium Carolinum, Bohemicum, Deutsch-Tschechisches Jugendforum, Repräsentanz des Freistaats Bayern in Prag, Deutsche Botschaft Prag, Generalkonsulat der Tschechischen Republik in München, Europaregion Donau-Moldau, Beratungsbüros in der Grenzregion, DTIHK u.a.
- Interessierte und (potenzielle) Antragsteller an Hochschulen und Universitäten in Bayern und Tschechien (Studierende, Lehrende, Forschende, Auslandsämter, Drittmittelreferate usw.)

Zur Übersicht über Veranstaltungen, Präsentationen und Vernetzungsgespräche der BTHA 2018 siehe Anhang zum Tätigkeitsbericht der BTHA (separates Dokument).

9 Anlagen

- 9.1 Kalender „Marketing und Öffentlichkeitsarbeit 2018“**
- 9.2 Übersicht Jahresstipendiatinnen und -stipendiaten 2017-18**
- 9.3 Übersicht Jahresstipendiatinnen und -stipendiaten 2018-19**
- 9.4 Übersicht Sommerkursstipendiatinnen und -stipendiaten 2018 - Bayerische Staatskanzlei**
- 9.5 Übersicht Sommerkursstipendiatinnen und -stipendiaten 2018 - Bayerisches Staatsministerium für Bildung und Kultus, Wissenschaft und Kunst**
- 9.6 Tätigkeitsbericht der Bayerisch-Tschechischen Hochschulagentur (BTHA), siehe separate Datei**

Kalender „Marketing und Öffentlichkeitsarbeit 2018“

Datum	Veranstaltung-Gastgeber
30.01.2018	Präsentation für Vertreter des Slowenischen Entwicklungsministeriums in München - Bayerische Forschungsallianz
23.02.2018	Regensburger Hochschultag an Universität und Ostbayerischer Technischer Hochschule Regensburg
23.-24.02.2018	Erstes Forum der Diaspora im Administrativen Zentrum der Republika Srpska in Banja Luka - Regierung der Republika Srpska (Bosnien-Herzegowina)
08.03.2018	Infomaterial für das International Office der Hochschule Landshut
20.03.2018	Infomaterial für das International Office der Hochschule Neu-Ulm
10.04.2018	Online-EDU Fair im HED Club (Higher Education Discovery) in Moskau
11.04.2018	International Day der Fakultät Mathematik und Informatik an der Ostbayerischen Technischen Hochschule Regensburg
22.04.2018	Infomaterial für die Deutsche Woche in Sankt Petersburg
08.05.2018	Internationaler Tag an der Technischen Hochschule Ingolstadt
17.05.2018	Internationaler Tag an der Universität Passau
23.05.2018	Internationaler Tag an der Ludwigs-Maximilians-Universität München
11.06.2018	ERASMUS+ Staff Week mit Vertretern serbischer Universitäten an der Universität Bamberg
13.06.2018	Go out Hochschulmesse an der Universität Augsburg
14.06.2018	Go out Hochschulmesse an der Hochschule Augsburg
15.06.2018	Informationsveranstaltung für Promovierende über Fördermöglichkeiten im Rahmen der Veranstaltungsreihe "Forschung finanzieren" an der Universität Regensburg
17.08.2018	Gespräch mit einer Mitarbeiterin des International Office der Sankt Petersburger Polytechnischen Universität über die Angebote von BAYHOST und das Gastdozentenprogramm der Sankt Petersburger Polytechnischen Universität in Regensburg
10.10.2018	Einführungswoche Ost-West-Studien am Europaeum, Ost-West-Zentrum der Universität Regensburg
24.10.2018	International Afternoon an der Ostbayerischen Technischen Hochschule Amberg-Weiden
06.11.2018	International Day an der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg
07.11.2018	International Day an der Universität Bayreuth
07.11.2018	International Day an der Hochschule Aschaffenburg
08.11.2018	International Days - Markt der Möglichkeiten an der Hochschule Hof
14.11.2018	International Day an der Technischen Hochschule Nürnberg
26.11.2018	Campus meets Company an der Universität Passau
27.11.2018	Internationaler Tag an der Ludwigs-Maximilians-Universität München